

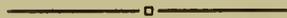
Über die phyletisch älteren Stratiomyiidensubfamilien

(Xylophaginae, Chiromyzinae, Solvinae, Beridinae
und Coenomyiinae).

Von

Dr. Günther Enderlein, Berlin.

Mit 16 Abbildungen im Text.



(Eingesandt im Mai 1920.)

Schon früher deutete ich Bedenken an, die primitiven Gruppen der Xylophagiden und Coenomyiiden als besondere Familien auffassen zu können. Will man diese ursprünglicheren Formen isolierter stellen, so ist es zuvörderst nötig, ihnen eine ganze Reihe von Formen zuzuteilen, die früher den Stratiomyiiden in engerem Sinne beigerechnet wurden. Es müßten dann die Subfamilien *Chiromyzinae*, *Solvinae*, *Xylophaginae* (hier die Tribus *Metoponiini* zugezählt) und *Beridinae* (hier die Tribus *Actinini* zugezählt) enger zusammengefaßt werden. Allen diesen Gruppen ist gemeinsam, daß der 2. Radialast (r_{2+3}) meist weit proximal der Radiomedianquerader steht, selten ist er interstitial und nur vereinzelt ein ganz wenig distal derselben gelegen. Daß allerdings auch bei den höheren Stratiomyiiden gelegentlich diese Geäderformen mit proximal der rm -Querader stehenden r_{2+3} auftritt, darauf wies ich bereits 1914 Dipt. St. VIII) hin. Aber bei diesen Gattungen (z. B. *Pachygaster*, *Pedinocera Eupachygaster*, *Neopachygaster*, *Zabrachria*, *Philocera*, *Platyna*) bringt die starke Ableitung des Fühlerbaues¹⁾ oder der übrigen Organisation die Stellung weit von der genannten primitiven Gruppe weg. Die Diagnose von *Protoberis* Coqu. 1915 (Typus: *P. obliteratus* Coqu. 1915 aus England), Proc. U. S. Mus. 49. pg. 494 lag mir nicht vor.

Ich behandle daher die niederen Gruppen der Stratiomyiiden nachstehend zusammenhängend.

Eine ganze Reihe von Formen weisen eine starke Reduktion von Rüssel und Palpen auf. Es sind folgende Gattungen:

Chiromyzinae:

Archimyza Enderl., *Chiromyza* Wied. 1820, *Xenomorpha* Macq. 1838,

Mesomyza Enderl. und *Nonacris* Walk. 1850.

Xylophaginae, *Xylophagini*:

Hylorops Enderl., *Psegmoptera* Enderl. und *Stenimas* Enderl.

Metoponiini:

Hylorus Phil. 1865 und *Metoponia* Macq. 1847.

Solvinae; *Rhachicerini*:

Electra Loew 1850.

Merkwürdiger Weise zeigen alle diese Formen ein eigenartiges Gepräge: Der Hinterleib des ♀ ist in eine sehr lange und sehr schlanke Spitze ausgezogen, die

¹⁾ Der Fühlerbau ist überhaupt zweifellos bei den Stratiomyiiden dasjenige vergleichend morphologische Moment, das für Klassifikation und Phylogenie die wichtigsten Gesichtspunkte darbietet.

Flügel besitzen eine eigenartige Trübung, ähnlich wie sie etwa bei vielen Termitiden aufzutreten pflegt, die etwa durch gebräuntes Kalkwasser versinnbildlicht werden könnte. Ferner fallen auch die verlängerten Vordertarsen auf. Ob man nun bei Auswahl der phylogenetisch und klassifikatorisch entscheidenden Momente den Schwerpunkt auf die Organisation der Mundteile und auf die anderen angegebenen Differenzen zu legen hat, oder ob die Geäderübereinstimmungen als ausschlaggebend zu betrachten sind, wie ich es in der vorliegenden Bearbeitung getan habe, kann abschließend vorläufig nicht entschieden werden. Die verwandtschaftlichen Beziehungen sind zu mannigfaltiger Art. So findet sich ja z. B. auch bei *Beris* eine starke Reduktion des Maxillarpalpus, wenn auch hier der Rüssel die normale Entwicklung aufweist.

| | Tribus: | Subfamilie: |
|------------------------------------|-----------------------|------------------------|
| <i>Archimyza</i> Enderl. | } <i>Archimyzini</i> | } <i>Chiromyzinae.</i> |
| <i>Chiromyza</i> Wied. 1820 | | |
| <i>Xenomorpha</i> Macq. 1838 | } <i>Chiromyzini</i> | |
| <i>Mesomyza</i> Enderl. | | |
| <i>Nonacris</i> Walk. 1850 | } <i>Rhachicerini</i> | } <i>Solvinae.</i> |
| <i>Rhachicerus</i> Walk. 1854 | | |
| <i>Rhachicerella</i> Enderl. | } <i>Rhachicerini</i> | |
| <i>Chrysothemis</i> Loew 1850 | | |
| <i>Electra</i> Loew 1850 | } <i>Solvini</i> | |
| <i>Solva</i> Walk. 1860 | | |
| <i>Hanauia</i> Enderl. | } <i>Solvini</i> | |
| <i>Subulonia</i> Enderl. 1913 | | |
| <i>Xylomyia</i> Rond. 1861 | } <i>Xylophagini</i> | } <i>Xylophaginae.</i> |
| <i>Bolbomyia</i> Loew 1850 | | |
| <i>Xylophagus</i> Meig. 1803 | } <i>Xylophagini</i> | |
| <i>Archimyia</i> Enderl. | | |
| <i>Anacanthaspis</i> Röd. 1889 | } <i>Xylophagini</i> | |
| <i>Arthropeas</i> Loew 1850 | | |
| <i>Heterostomus</i> Big. 1857 | } <i>Xylophagini</i> | |
| <i>Hylorops</i> Enderl. | | |
| <i>Stenimas</i> Enderl. | } <i>Metoponiini</i> | |
| <i>Psegmoptera</i> Enderl. | | |
| <i>Metoponia</i> Macq. 1847 | } <i>Metoponiini</i> | |
| <i>Hylorus</i> Phil. 1865 | | |
| <i>Allognosta</i> Ost. Sack. 1883 | } <i>Metoponiini</i> | |
| <i>Antissops</i> Enderl. 1914 | | |
| <i>Berismyia</i> Gigl. & Tos. 1891 | } <i>Metoponiini</i> | |
| <i>Archisolva</i> Enderl. | | |

| | Tribus: | Subfamilie: |
|-------------------------------------|----------|----------------------|
| <i>Archistratiomys</i> Enderl. 1913 | } Actini | } Beridinae. |
| <i>Actina</i> Meig. 1804 | | |
| <i>Neactina</i> Enderl. | | |
| <i>Hexodonta</i> Rond. 1856 | | |
| <i>Chorisops</i> Rond. 1863 | | |
| <i>Spartimas</i> Enderl. | | |
| <i>Neoexaereta</i> Ost. Sack. 1878 | | |
| <i>Exaeretina</i> Enderl. | | |
| <i>Huttonella</i> Enderl. | | |
| <i>Apospasma</i> Enderl. | | |
| <i>Hadrestia</i> Thoms. 1869 | | |
| <i>Heteracanthia</i> Macq. 1849 | | |
| <i>Beris</i> Latr. 1802 | | |
| <i>Hemiberis</i> Enderl. | | |
| <i>Hoplacantha</i> Rond. 1863. | | |
| <i>Hemimegacis</i> Enderl. | | |
| <i>Beridops</i> Enderl. 1913 | | |
| <i>Eumecacis</i> Enderl. | | |
| <i>Macromeracis</i> Enderl. | | |
| <i>Coenomyia</i> Latr. 1796 | | <i>Coenomyiinae.</i> |

Im männlichen Geschlecht sind die Augen getrennt bei folgenden Gattungen:

Xylophaginae: *Archimyia* Enderl. 1920, *Xylophagus* Meig. 1803.

Solvinae: *Rhachicerus* Walk., *Rhachicerella* Enderl., *Chrysothemis* Loew. 1850, *Electra* Loew. 1850, *Xylomyia* Rond. 1861, *Solva* Walk. 1860, *Hanauia* Enderl., *Subulonia* Enderl. 1913, *Bolbomyia* Loew 1850.

Beridinae: *Actina* Meig. 1804, *Neoexaereta* Ost. Sock. 1878, *Chorisops* Rond. 1863, *Archistratiomys* Enderl. 1913, *Hemiberis* Enderl., *Macromeracis* Enderl., *Beridops* Enderl. 1913, *Eumecacis* Enderl.

Chiromyzinae: *Chiromyza* Wied. 1820 und *Xenomorpha* Macq. 1838.

Ausschließlich getrennte Augen bei den ♂ finden sich bei der Subfam. *Solvinae*, ausschließlich zusammenstossende Augen bei den ♂ in der Subfam. *Coenomyiinae*.

Bestimmungstabelle

der Subfamilien der primitiven Stratiomyiiden-Subfamilien.

| | | |
|--|---|----------------------|
| 1 Scutellum ohne Dornen. | 2 | |
| " mit " | 5 | |
| 2 r_{4+5} gegabelt. | 3 | |
| r_{4+5} ungegabelt. r_{2+3} gerade und lang. | | <i>Chiromyzinae.</i> |
| 3 3. Medianzelle geschlossen, oder wenn m_3 verkürzt, Hinterschenkel verdickt und unten gezähgelt. r_{1+2} gebogen und meist kurz. | | <i>Solvinae.</i> |
| 3. Medianzelle offen oder m_3 fehlt. | 4 | <i>Xylophaginae.</i> |

- 4 Media 2 ästig. *Metopontini.*
 Media 3 ästig. r_{2+3} gerade und lang. *Xylophagini.*
- 5 Zelle Cu_2 (Analzelle) weit vor dem Rande geschlossen.
 r_{2+3} gebogen und kurz. 6 *Beridinae.*
- Zelle Cu_2 (Analzelle) schmal offen, selten am Rande
 oder dicht vor dem Rande geschlossen. r_{2+3} gerade
 und lang. *Coenomyiinae.*
- 6 Media 3 ästig. *Actinini.*
 „ 2 „ *Beridini.*

Subfam. Chiromyzinae.

r_{4+5} ungegabelt. Media 2 ästig. Fühler 5gliedrig, bei *Archimyza* Enderl. sehr undeutlich 7–8gliedrig. Scutellum ohne Dornen. Augen mehr oder weniger spärlich bis dicht behaart, oder fast unbehaart. Palpen und Rüssel sehr kurz, letzterer knopfförmig kurz. Schläfe vom Scheitel durch schräggestellte Furche abgetrennt und häufig nach innen zu allmählich erhöht und immer mehr oder weniger höckerartig endend. Hierher gehören die Gattungen *Chiromyza* Wied. 1820, *Xenomorpha* Macq. 1838, *Mesomyza* Enderl., *Nonacris* Walk. 1850 und *Archimyza* Enderl.

Merkwürdigerweise gibt sowohl Macquart (Dipt. exot. I, 1, 1838 pag. 193) als auch Walker (*Nonacris*) die Anzahl der Fühlerglieder mit 7 an: alle mir vorliegenden Stücke der *Chiromyzini* haben jedoch konstant 5 Glieder; da aber der Fühler etwas zu Schrumpfung neigt, so erscheint das eine oder andere Glied in der Mitte häufig etwas eingeschnürt, besonders beobachtete ich am 3. Glied häufig eine Schrumpfung-Einschnürung, die bei Anwendung einer schwachen Lupe tatsächlich die Anwesenheit von 2 Gliedern vortäuscht; die Täuschung ist jedoch mit starker Lupe erkenntlich. Vermutlich sind die oben genannten Angaben auf ähnliche Täuschungen zurückzuführen.

Bestimmungstabelle der Gattungen der Subfam. Chiromyzinae.

- 1 Media 3 ästig. Fühlergeißel sehr kurz undeutlich
 7–8 gliedrig. (*Archimyzi*) *Archimyza* Enderl.
- Media 2 ästig. Fühlergeißel 3 gliedrig. (*Chiromyzi*) 2
- 2 Augen des ♂ weit getrennt (die des ♂ mit dichter und
 langer Behaarung, die des ♀ mit spärlicherer). *Chiromyza* Wied.
- Augen des ♂ eine lange Strecke sich berührend oder
 fast sich berührend; (Augenbehaarung sehr spärlich). 1820.
- 3 Der Stirnstreif zwischen den Augen des ♂ sehr schmal,
 aber deutlich und in der Mitte nicht unterbrochen. *Xenomorpha* Macq.
- Der Stirnstreif zwischen den Augen des ♂ in der
 Mitte deutlich unterbrochen oder ganz fehlend. 1838.
- 4 Der Stirnstreif zwischen den Augen des ♂ in der
 Mitte deutlich unterbrochen. *Mesomyza* Enderl.

Der Stirnstreif zwischen den Augen des ♂ fehlt
völlig.

Nonacris Walk.

1850.

Archimyza nov. gen.

Typus: *A. ava* nov. spec., Australien.

r_{2+3} gerade. r_{4+5} ungegabelt. Media, 3 ästig. Endstrecke von m_3 fehlt. cu_1 eine lange Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. cu_2 und an an dem Ende eine mäsig kurze Strecke verschmolzen. Geißel sehr kurz, etwa so lang wie die beiden ersten Fühlerglieder zusammen, mit einer äußerst kurzen, feinen, dichten, und sehr undeutlichen Ringelung (ca. 7–8 Glieder). 1. Fühlerglied so lang wie dick, ebenso das zweite. Medianlinie der Stirn scharf eingedrückt. Seitlich des Stemmaticum mit Längseindruck. Augen pubesciert.

In diese Gattung gehört wahrscheinlich noch *A. prisca* (Walk. 1852) aus Tasmanien.

Archimyza ava nov. spec.

♀. Kopf braungelb. Mediane Stirnlinie scharf; Stirn seitlich davon beulig vorgewölbt. Fühler lebhaft rostgelb, 1. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick, Geißel so lang wie die zwei ersten Fühlerglieder zusammen. Thorax hell bräunlich gelb, Unterseite schwärzlich angeraucht, Rückenschild mit 3 rostbräunlichen Längstriemen, die hinten kurz vor dem Scutellum enden, vorderes Viertel der seitlichen fehlt, mittlere Strieme ohne blässere Medianlinie. Thorakalpubesenz goldgelb. Scutellum oben etwas gebräunt (mit Ausnahme des Randsaumes). Haltere rostgelblich. Abdomen gelbbraun mit kurzer gelblicher Pubescenz. Endhälfte des Abdomen als dünnes Legerohr entwickelt (6.—9. Segment). Cerci kurz, rostgelb. Coxen braungelb, Beine hell braungelb. Flügel hyalin, etwas milchig getrübt, Adern gelbbraun. Mehr als das Enddrittel von m_3 fehlt.

Körperlänge 16 mm.

Flügelänge $15\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge ca. 0,9 mm.

Thorakalbreite $3\frac{1}{2}$ mm.

Abdominallänge $11\frac{1}{2}$ mm.

Abdominalbreite (in der Mitte der oberen Hälfte) ca $3\frac{1}{2}$ mm.

Australien, Queensland. 2 ♀ gesammelt von L a u e.

Chiromyza Wied. 1820.

Typus: *C. vittata* Wied. 1820. Süd Amerika.

Chiromyza, Wiedemann, Nova Dipt. Gen. 1820, pg. 19.

Fühler kurz, 1. Glied so lang wie dick, ebenso das 2.; Geißel 3 gliedrig, 1. Glied groß, etwas länger als dick, 2. Glied klein, so lang wie dick, 3. Glied dünn und schlank, 3 mal so lang wie dick oder länger, Stirn mit scharfer mediauer eingeschnittener Längsliuie; beim ♀ breit, beim ♂ viel schmaler (etwa 2 mal so

lang wie breit), aber Augen sich nicht berührend. Augen fein pubesciert, die des ♂ stark und dicht pubesciert. r_{2+3} gerade. r_{4+5} ungegabelt. Media zweiästig. cu_1 eine lange Strecke mit der Discordalzelle verschmolzen. Scutellum unbewehrt. 3 Ocellen. Scheitel von dem Schläfen durch Quereindruck getrennt. Abdomen des ♂ konisch, des ♀ sehr lang konisch und in lange dünne Spitze ausgezogen. Schienen ohne Endsporne. Vorderer Tarsus ziemlich stark verlängert.

Chiromyza vittata Wied. 1820.

♂♀. Die 3 Längsstriemen des Rückenschildes sind lebhaft und scharf braun die mittlere mit feiner blafs gelblicher Medianlinie. Beine einfarbig blafs rostbraun. Stirnnaht beim ♀ scharf und bis zum Steumaticum, beim ♂ fehlend, Stirn des ♂ ca. 2 mal so lang wie breit.

Körperlänge ♂ 7—8 mm, ♀ 11—17 mm.

Flügelänge ♂ 7—8 mm, ♀ 10—13 mm.

Stirnbreite ♂ ca. 0,4 mm, ♀ 0,8 mm.

Im Berliner Museum:

Paraguay. 8. Juni 1 ♂ 2 ♀.

16. Juni 1 ♂.

27. Juni 1 ♀, gesammelt von Fiebrig.

Brasilien. 1 ♀ gesammelt von von Olfers.

Im Museum Budapest:

Paraguay, San Bernardino. 16. 3. 1918. 1 ♂ gesammelt von Fiebrig.

Brasilien, Sao Paulo. 1 ♀.

Chiromyza lineata nov. spec.

♂. Einfarbig bräunlichgelb; Thorax mit einer feinen hellgelblichen Medianlinie. Stirn ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Die 3 letzten Fühlerglieder (3.—5.) gleich dick und ziemlich schlank, das dritte wesentlich dünner als das zweite, Tarsen etwas gebräunt.

♀. Hell bräunlichgelb; Rückenschild mit 3 blassen gelbbraunlichen Längsstriemen, die mittelste mit feiner blasser Medianlinie. Das mittlere Drittel der Basalhälfte des Scutellums blafs gelbbraunlich. Abdomen okergelblich, Seitenstreif vorn bräunlich, Schenkel mit Ausnahme des Basaldrittels und der Spitze braun Fühler schwarz, 2. und 3. Glied rötlich gelb; 1. Fühlerglied ein wenig kürzer als das zweite; Geißel fast doppelt so lang wie die zwei ersten Glieder zusammen, gleich dünn. Stirnfurche scharf, hinten etwas gekürzt. Der Abstand der Ocellen einander beträgt ungefähr einen Ocellendurchmesser.

Körperlänge ♂ 6 mm, ♀ 17—21 mm.

Flügelänge ♂ $6\frac{1}{2}$ mm, ♀ 16—18 mm.

Brasilien, 2 ♂ 1 ♀ gesammelt von von Olfers (Berliner Museum).

Brasilien, Sao Paulo 3 ♀ (Budapester Museum).

Chiromyza parvicornis nov. pec.

Die Unterschiede von *C. lineata* sind:

♂. Thorax oben gebräunt und ohne hellere Medianlinie. Stirn ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. 3. Fühlerglied wenig dünner als das zweite, 4. und 5. allmählich zugespitzt. Auch die Schienen etwas gebräunt.

♀. Die seitlichen Längstriemen des Rückenschildes blasser, die mittlere bis auf die Spitze des Scutellums fortgesetzt, sich allmählich verschmälernd, auch die feine helle Länglinie bis an die Spitze des Scutellums fortgesetzt; letztere mit dunkelbraunem Querstrich. Abdomen graubraun. Schenkel (die vorderen nur in der Mitte) dunkelbraun, Basaldrittel der Schienen blafsbraun, die zwei letzten Tarsenglieder schwärzlich. 1. Fühlerglied so lang wie das zweite; Geißel schwarz, so lang oder kaum länger als die 2 ersten Glieder, die hellbraungelb sind; Geißel allmählich zugespitzt, das 4. Glied halb so lang wie das 3., dieses so lang wie das 5. Flügelqueradern teilweise graubraun gesäumt.

Körperlänge ♀ ca. 18 mm.

Flügelänge ♂ 6 mm, ♀ 17—18 mm.

Brasilien. 1 ♀ gesammelt von Bescke (Berliner Museum) (Kat. Nr. 2009).

„ Sao Paulo. 1 ♂ 1 ♀ (Museum Budapest).

Chiromyza annulipes nov. spec.

Die Unterschiede von *C. lineata* sind:

♀. Die 3 Längstriemen des Rückenschildes schwarzbraun, die mittlere mit feiner blasser Medianlinie endet kurz hinter dem Quereindruck. Enddrittel des Scutellum schwarzbraun (als scharfer Querstreifen erscheinend). Abdomen ocker-gelb, mittlerer Teil der Ringe etwas gebräunt. Schenkel ohne die Endspitze und Schiene ohne das Basalviertel dunkelbraun. Tarsen hell braungelb, 5. Glied der Vordertarsen gebräunt. Fühler hell bräunlichgelb, Endhälfte des 3. Gliedes gebräunt, 4. und 5. Glied schwarz; 1. Glied etwas länger als das zweite, das 3. etwas dünner und 10 mal so lang wie das zweite sowie ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick; 4. und 5. sehr schlank, dünn und gleichdick, 4. ca. doppelt so lang wie dick, 4—5 mal so lang wie dick. Charakteristisch ist ferner für diese Species die starke braune Säumung der Costo-Subcostal-Querader. Ocellenabstand ca. $\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$ Ocellendurchmesser.

Körperlänge ca. 20 mm. Flügelänge 16— $16\frac{1}{2}$ mm.

Südbrasilien. Espiritu Santo. 2 ♀. (Museum Budapest und Berlin).

Chiromyza murcicornis nov. spec.

Die Unterschiede von *C. annulipes* sind:

Die 3 Striemen des Thorax blafs und nur aus feinen braunen Punkten zusammengesetzt. Abdomen schwarz mit gelben Segmentgrenzen, die letzten 5 Segmente sehr dünn, peitschenförmig. Ocellenabstand kaum = $\frac{1}{2}$ Ocellendurchmesser.

Fühler rostgelb, 5. Glied schwarz; 1. und 2. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick, 3. Glied etwas länger als das zweite; 4. Glied so lang wie dick, 5. Glied konisch, an der Basis etwas dicker als das 4., ca. $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie dick.

Körperlänge ca. 15 mm. Flügellänge 14 mm.

Brasilien, Sao Paulo. 1 ♀. (Museum Budapest).

Xenomorpha Macq. 1838.

Typus: *X. leptiformis* Macq. 1838, Brasilien.

Xenomorpha, Macquart, Dipt. exot. I, 1. 1838. pag. 193 et I, 2. pag. 190.

Inopus Walker, Ins. Saund. Dipt. I. 1850. pag. 2. (Typus: *I. despecta* Walk. 1850 = *X. ochracea* Wied. 1820).

Diese Gattung unterscheidet sich von *Chiromyza* Wied. dadurch, daß die Augen des ♂ sehr nahe einander gerückt sind, so daß sie nur durch einen äußerst schmalen Stirnstreifen von einander getrennt sind.

Die ♀ haben meist noch einen winzigen oft undeutlichen Rest von m_2 an der Discoidalzelle, letztere ist häufig auch noch an dieser Stelle geknickt.

Augen beim ♂ und ♀ nur sehr spärlich pubesciert.

Xenomorpha ochracea (Wied. 1820).

Chiromyza ochracea Wiedemann, Nova Dipt. Gen. 1820. pag. 20 (♂).

Chiromyza fuscana Wiedemann, Dipt. exotica. 1821. pag. 115 Nr. 2 (♀).

♂. Brust gelblich. Thorax und Abdomen etwas gebräunt; Segmentgrenzen letzteres heller. Die letzten 2 Tarsenglieder wenig dunkler. Stirn an der schmalsten Stelle etwa so breit wie die Dicke des 5. Fühlergliedes, mit feiner eingedrückter Mittellinie, von der schmalsten Stelle ab nach vorn und nach hinten zu schwach verbreitert. Abstand des vorderen Ocellus von den hinteren 1 Ocellendurchmesser, der hinteren ca. $\frac{1}{2}$ Ocellendurchmesser. Fühler hell rostgelb, Geißel wenig länger als die zwei ersten Glieder zusammen, etwas konisch zugespitzt; 3. Glied $1\frac{1}{2}$ so lang wie dick, 4. Glied so lang wie dick, 5. Glied ca. $3-3\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick. Thorax ziemlich dicht gelblich pubesciert. Augen mit spärlicher langer Pubescenz.

♀. Einfarbig ockergelblich. Schläfen innen ohne Höcker. 1. Fühlerglied so lang wie das zweite. Stirn $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Fühlergeißel ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die zwei ersten Glieder zusammen. 3. Glied 3 mal, 4. ca. 2 mal, 5. ca. 3 mal so lang wie dick. Die 2 ersten Glieder rostbraun, 3.—5. Glied schwarzbraun. Stemmaticum kreisrund, Abstand der vorderen Ocellus von den hinteren ca. 1 Ocellendurchmesser, der der hinteren ca. $1\frac{1}{2}$ Ocellendurchmesser. Beine einfarbig ockergelb, die 2—3 letzten Glieder der Tarsen gebräunt. Rückenschild mit 3 ganz undeutlichen bräunlichen Längstriemen, die mittlere mit Spur einer feinen helleren Medianlinie, die seitlichen mit mehr oder weniger deutlicher mittlerer Aufhellung. Abdomen ockergelb, bis ockerbraun, Segmentgrenzen meist

etwas heller. Seitenlinie des Abdomen mit braunem Längsstreif. Queradern nicht gesäumt, Flügel einfarbig hell grau braungelb. Augen fast nackt.

Körperlänge ♂ $7\frac{1}{2}$ mm, ♀ 19—21 mm.

Flügelänge ♂ 7 mm, ♀ 19— $22\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien. 2 ♂ gesammelt von Olfers. (Museum Berlin).

„ 1 ♀ „ „ Bescke. (Museum Berlin).

„ *Espiritu Santo*. 1 ♀ (Museum Budapest).

Xenomorpha leptiformis Macq. 1838.

Die Unterschiede von *X. ochracea* sind:

♂♀. Einfarbig hell braungelb. Fühlergeißel schlank, schwärzlich, ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die gleichlangen zwei ersten Fühlerglieder zusammen. Rückenschild mit zwei ziemlich weitgetrennten blafs braunen schmalen Längsstreifen. Schläfenhöcker flach. Stirnfurche hinten verkürzt.

Zwischen den Augen des ♂ ein äufserst schmaler Stirnstreifen.

Körperlänge ♂ 8 mm, ♀ 13—19 mm.

Flügelänge ♂ 7 mm, ♀ 16—17 mm.

Brasilien 1 ♂ 1 ♀ gesammelt von: von Olfers. Cat. Nr. 2014.

„ 1 ♂ gesammelt von Westermann (Cat. Nr. 9364).

Venezuela 1 ♀ (Museum Berlin).

Brasilien, Espiritu Santo. 1 ♂ (Museum Budapest).

Xenomorpha tristrigata nov. spec.

Die Unterschiede von *X. ochracea* sind:

♂. Thorax dichter behaart. Der schmale Stirnstreifen äufserst schmal, parallel, erst ganz hinten und ganz vorn stärker verbreitert; ohne eingedrückte Medianlinie. 3. Glied wenig dünner als das zweite, so lang wie dick; 4. Glied dünner als das 3., so lang wie dick; 5. Glied noch dünner, ca. 4 mal so lang wie dick. Augenpubescenz spärlicher und kürzer.

♀. Thorax mit dichter oder längerer gelber Pubescenz. Rückenschild vor der Quernaht einfarbig graubraun, hinter derselben mit 3 parallelen graubraunen gleichdicken linienartigen Längsstreifen, die seitlichen treffen die Seitenecken des Scutellums. Scutellum graubraun, Seiten und Hinterrand ockergelblich. Abdomen braun, Segmentgrenzen mehr oder weniger scharf ockergelb. Die 3 letzten Tarsenglieder, an den Hinterbeinen die 2—3 letzten, dunkelbraun. Stirn $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit. Fühler rostgelb, Endglied und die Basis des 3. Gliedes braun; Geißel $1\frac{1}{8}$ so lang wie die zwei ersten Glieder zusammen; 3. Glied $1\frac{1}{2}$, 4. Glied so lang, 5. Glied ca. 4 mal so lang wie dick.

Körperlänge ♂ 6—7 mm, ♀ ca. $9\frac{1}{2}$ —19 mm.

Flügelänge ♂ 6—7 mm, ♀ 12—18 mm.

Peru, Calanga. 3 ♂ 3 ♀.

Bolivien, Songo. 2 ♂ 2 ♀.

(Museum Budapest und Berlin).

Mesomyza nov. gen.

Typus: *M. interrupta* nov. spec., Brasilien.

Die Gattung unterscheidet sich von *Xenomorpha* Macq. dadurch, dafs beim ♂ der äufserst schmale Stirnstreifen zwischen den Augen in der Mitte breit unterbrochen ist.

Der Stummel von m_3 fehlt anscheinend immer.

Mesomyza interrupta nov. spec.

♂. Einfarbig braungelb, Beine, Fühler und Palpen etwas heller. 2. Fühlerglied ca. $1\frac{1}{8}$ mal so lang wie breit, 1. ein wenig kürzer. Fühlergeißel ca. $1\frac{1}{8}$ mal so lang wie die zwei ersten Glieder zusammen, leicht gebräunt, allmählich verjüngt; 3. Glied $1\frac{1}{3}$ so lang wie breit. 4. Glied so lang wie breit, 5. Glied ca. 3 mal so lang wie breit. Augen mit sehr kurzer und sehr spärlicher Pubescenz. Mittleres Drittel der Stirn fehlt; die schmalen Keile sehr schmal. Thorax mit graugelblicher kurzer anliegender Pubescenz. Tarsen nach dem Ende zu leicht gebräunt. Flügel einfarbig braungelb. Bei dem einen Stück ist die Mediocubitalquerader, welche die Discoidalzelle aufsen abschließt, vorn unterbrochen, und zwar fehlt die vordere Hälfte. m_{4+5} im Enddrittel wenig nach hinten eingebogen.

Körperlänge $5\frac{1}{2}$ — $8\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $6\frac{1}{3}$ —8 mm.

Brasilien, 3 ♂ gesammelt von: von Olfers. (Kat. Nr. 2015.)

Mesomyza tenuicornis nov. spec.

♂. Die Unterschiede von *M. interrupta* sind:

Körper größer und kräftiger. Fühlergeißel doppelt so lang wie die zwei ersten Glieder zusammen; 3. und 4. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; 4. und 5. Glied lang, schlank und gleich dick. 5. Glied ca. $4\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick. 3. Fünftel der Stirn fehlt, vorderes keilförmiges Stirnstück vorn relativ breit, hinteres schlanker und hinten etwa $\frac{2}{3}$ so breit wie das Endglied des Fühlers. Die zwei letzten Tarsenglieder dunkelbraun. Enddrittel von r_{4+5} stark nach hinten umgebogen und läuft sehr nahe und parallel zum Flügelrand.

Körperlänge $10\frac{1}{2}$ —12 mm.

Flügelänge 10— $10\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien, Sao Paulo. Cantareiro, 25. Febr. 1903. 1 ♂ (Museum Budapest).

„ , Espiritu Santo. 1 ♂ (Museum Berlin).

Mesomyza sericea nov. spec.

♂. Die Unterschiede von *M. interrupta* sind:

Fühlergeißel ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die zwei ersten Glieder zusammen, 3 und 4. Glied $1\frac{1}{3}$ mal so lang wie breit. 4. und 5. Glied dünn, schlank und

gleichdick. 5. Glied ca. $3\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick. 2. und 3. Stirnfünftel fehlt. Thorax gebräunt, mit langer dichter messinggelblicher Behaarung. Abdomen mehr oder weniger gebräunt. Endviertel der Schenkel dunkelbraun, ebenso das Basaldrittel und Endviertel der Schienen, Tarsen schwarzbraun. Haltere gelbbraun mit hellerem Stiel.

♀. Der ganze Körper gelbbraun mit langer dichter messinggelber Behaarung. Stirn $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, Stirnfurche scharf. Fühler dunkelbraun, 1. Glied doppelt so lang wie breit, 2. wenig kürzer oder etwas breiter und ca $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit. 3.—5. Glied schlank, halb so dick wie das zweite; 3. doppelt, 4. ca. $1\frac{1}{2}$, 5. ca. 4 mal so lang wie dick. Innenecken der Schläfen stark höckerartig erhoben. Schienen am Ende gebräunt. Tarsen etwas mehr gebräunt. Flügel einfarbig hell graubraun.

Körperlänge ♂ $10\frac{1}{2}$ —12 mm, ♀ $17\frac{1}{2}$ —19 mm.

Flügelänge ♂ 9—10 mm, ♀ 15 mm.

Bolivien, Songo. 5 ♂ 2 ♀ (Museum Budapest und Berlin).

Nonacris Walk. 1850.

Typus: *N. transequa* Walk. 1850, Süd Amerika.

Nonacris, Walker, Ins. Saundersiana, Dipt. I. 1850. pag. 7.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Xenomorpha* Macq. durch das völlige Fehlen des Stirnstreifens zwischen den Augen des ♂.

Der Stummel von m_3 ist nur äußerst selten angedeutet.

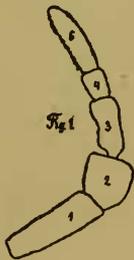


Fig. 1. *Nonacris nigriventris* Enderl. ♀.
Antenne. Vergr. 50 : 1.

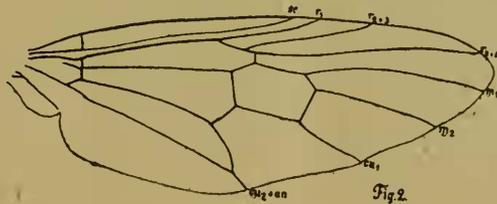


Fig. 2. *Nonacris nigriventris* Enderl. ♀.
Flügel. Vergr. 4 : 1.

Nonacris transequa Walk. 1850.

♀. Fühlergeißel ganz allmählich und wenig verdünnt; braun bis schwärzlich etwa gleichdick. 1. Glied fast doppelt so lang wie das 2.; 2. so lang wie dick; 3. so lang wie das erste, beim ♂ so lang wie die 2 ersten zusammen. 3. ca. $2\frac{1}{3}$, 4 ca. $1\frac{1}{3}$, 5. ca. 5 mal so lang wie dick. Die beiden ersten Fühlerglieder dunkel rostfarben. Kopf braungelb, Pubescenz kurz gelbbraun. Mediane Stirnfurche im vorderen Drittel bis Viertel fehlend, in der Mitte häufig stärker vertieft. Schläfen des ♀ innen stark höckerartig erhoben. Ausrandung des inneren Augenrandes (♀) flach, doch merk-

lich. Thorax mehr oder weniger dunkel braungelb, ohne Zeichnung und ohne Striemen; Pubescenz gelblich. Scutellum zuweilen etwas heller. Abdomen gelbbraun bis graubraun, Hinterrandsäume häufig heller, zuweilen (♀) auch die Medianlinie breit heller; bei den ♀ sind die hellen intersegmentalen Häute sehr breit, meist aber verborgen, sind aber bei einzelnen Stücken oft breit vorgequollen. Beine mit den Coxen hell braungelb, Endhälfte der Schenkel, Basaldrittel und Endviertel der Schienen schwarzbraun bis blafs rostfarben (weniger ausgefärbt); Tarsen schwarz bis rostfarben; beim ♂ fehlt die dunkle Färbung der Schenkel und Schienen meist. Haftlappen rostgelb. Flügel trübe sehr blafs bräunlich getrübt. Adern hellbraun.

Zwischen den Augen des ♂ kein schmaler Stirnstreifen.

Körperlänge ♂ 10—11 mm, ♀ 15—20 mm.

Flügelänge ♂ 9—10 mm, ♀ 15—17 mm.

Fühlerlänge ♂ 1,2 mm, ♀ 1,2—1,3 mm.

Venezuela 2 ♂ 1 ♀ gesammelt von Schneider; aus der Loe w'schen Sammlung.

Columbien 2 ♂ 5 ♀ gesammelt von Starke und Moritz.

Venezuela 1 ♀ aus der Loe w'schen Sammlung.

Columbien 1 ♀ (aus der Loe w'schen Sammlung).

Columbien, Cordillieren. (Terra fria). 2 ♀ gesammelt von Professor Dr. Thieme.

Nonacris longicornis nov. spec.

♀. Unterschiede von *X. transequa*:

5. Fühlerglied so lang wie das 3. und 4. zusammen. 1. Fühlerglied kaum länger als das zweite. Beine einfarbig gelbbraun, Enddrittel der Schienen lebhaft goldgelb pubesciert. Stirnnaht sehr fein. Ausrandung des inneren Augenrandes sehr flach, fast fehlend. Scutellum etwas heller gelblich, als das Rückenschild. Rückenschild äußerst schwach bräunlich 3 striemig. Flügel sehr blafs breit, Adern sehr wenig dunkler.

Columbien 1 ♀ gesammelt von Starke.

Nonacris scutellaris nov. spec.

Die Unterschiede von *X. transequa* sind: -

♂♀. Rückenschild mit sehr blassen 3 Längsstriemen; Scutellum deutlich heller gelb. Beine einfarbig gelbbraun. 3. Fühlerglied fast doppelt so dick wie das dünne und gleichdicke 4. und 5. Glied. Flügel sehr blafs trüb, Adern sehr wenig dunkler. ♂ wesentlich größer. Zwischen den Augen des ♀ kein schmaler Stirnstreifen.

Körperlänge ♂ 12 1/2 mm, ♀ ca. 16 mm.

Flügelänge ♂ 11 mm, ♀ 18 mm.

Columbien, Bogota Tapias la Cruzes. 2 ♂ 1 ♀ gesammelt von Steinheil
Cat. Nr. 7284.

Nonacris nigriventris nov. spec.

Unterschiede von *X. transequa*:

♀. 5. Fühlerglied sehr lang, wie das 3. und 4. zusammen. Schläfen innen flach, nicht höckerig. Thorakalpubescenz größtenteils bräunlich. Abdomen schwärzlich. Flügel hellbraun, Adern meist undeutlich gesäumt.

Körperlänge 14—19 mm.

Flügelänge 14—16 mm.

Ecuador, Santa Inéz 2 ♂ gesammelt von R. Haensch.

Columbien, 1 ♀ gesammelt von Moritz.

Nonacris brevicornis nov. spec.

Unterschiede von *X. transequa*:

♀. Schläfen innen mit flachem Höcker. Fühler sehr kurz; 1. Glied wenig länger als das 2., 3. und 5. doppelt so lang wie dick, 4. so lang wie dick; Geißel mit kurzer Pubescenz. Stirnnaht fein, hinten verkürzt. Beine einfarbig blafs braungelb. Rückenschild etwas gebräunt. Flügel blafs, trüb, Adern wenig dunkler.

Körperlänge 16 mm.

Flügelänge 13 1/2 mm.

Brasilien, 1 ♀. Cat. Nr. 2010.

Nonacris partitifrons nov. spec.

Die Unterschiede von *X. transequa* sind:

♂♀. Fühlergeißel schlank, länger als die 2 ersten zusammen; 1. Fühlerglied wenig länger als das 2., 5. Glied so lang wie das 3. und 4. zusammen. Stirnnaht gleichmäßig scharf bis ans Stemmaticum. Schläfenhöcker flach. Thorax mit 3 hellbraunen Längsstriemen. Beine hell bräunlichgelb. Flügelader hellbraun, beim ♀ mit blassen Säumen. Zwischen den Augen des ♂ kein Stirnstreifen.

Körperlänge ♂ 7 1/2—8 1/2 mm, ♀ ca. 13 mm.

Flügelänge ♂ 6—7 1/2 mm, ♀ 12 1/2 mm.

Brasilien, 4 ♂ 2 ♀ gesammelt von: von Olfers.

Xenomorpha stylicornis nov. spec.

♀. Stirnfurche durchgehend scharf. 4. und 5. Fühlerglied wenig als halb so dünn als das dicke 3. Glied, als dünnes Stäbchen; 1. Glied 1 1/8 des zweiten. 3. Glied 2 1/8 so lang wie breit, 4. Glied 2 1/2 so lang wie breit, 5. ca. 4 mal so lang wie breit. Schläfenhöcker flach. Thorax einfarbig blafs braungelb. Flügel einfarbig blafsbraun, Adern wenig dunkler, zart; Basalsechstel deutlich blafs oder gelblich. Beine einfarbig, Tarsen dunkelbraun.

Körperlänge 14 mm.

Flügelänge 12 mm.

Brasilien, 1 ♀ gesammelt von Lotzky. Cat. Nr. 2013.

Subfam. Solvinae.

Bestimmungstabelle der Gattungen der Subfamilie Solvinae.

- 1 Fühler mehr als 10 gliedrig. (*Rhachicerini*) 2
 Fühler 10 gliedrig, selten weniger. (*Solvini*) 5
- 2 Glieder der Fühlergeißel mit Ausnahme der letzten mit kammartigen Fortsätzen oder Verbreiterungen. 3
 Glieder der Fühlergeißel ohne Seitenfortsätze. 4
- 3 Nur auf der Unterseite jedes Gliedes ein mehr oder weniger langer Kammfortsatz. Fühler 24—39 gliedrig. *Rhachicerus* Walk. 1854.
 Jedes Glied nach oben und unten mit kurzer Verbreiterung. *Rhachicerella* Enderl.
- 4 Fühler 23 gliedrig. *Chrysothemis*¹⁾ Loew 1850.
 „ 13 „ *Electra*¹⁾ Loew 1850.
- 5 Unterschenkel verdickt, verbreitert und unten gezähnt. Fühler 10 gliedrig. 6
 Unterschenkel nicht verdickt und ohne Zähnelung. 8
- 6 m_3 und cu_1 nahe der Basis durch Querader verbunden oder höchstens in einem Punkte vereinigt. 7
 m_3 und cu_1 nahe der Basis eine Strecke weit verschmolzen. m_3 nicht verkürzt. *Solva* Walk. 1860.
- 7 m_3 nicht verkürzt. 3. Fühlerglied wohl etwas länger als die übrigen, aber nicht stark verdickt. *Hanauia* Enderl. 1920.
 m_3 stark verkürzt. 3. Fühlerglied groß und dick. *Subulonia* Enderl. 1913.
- 8 Fühler 10 gliedrig. 3. Fühlerglied nicht vergrößert. *Xylomyia* Rond. 1861.
 „ 6—7 gliedrig. 3. „ groß und dick. *Bolbomyia* Loew 1850.

Tribus: *Rhachicerini*.*Rhachicerus* Walk. 1854.

Typus: *R. fulvicollis* Walk. 1854, Nordamerika.

Rhachicerus Walker, List Dipt. Brit. Mus. V. Suppl. I, 1854. pg. 103.

Antidoxion Snellen van Vollenhoven, Versl. en Meded. d. Kongl. Akad. van Vetensch. Afd. Naturk. VI. 1863. pg. 1. [Typus: *A. fulvicornis* Sn. 1863, Java].

? *Ryphomorpha* Walker, Proc. Linn. Soc. London V. 1861. pg. 275. [Typus: *R. bilinea* Walk. 1861 Batjan].

Fühler 24—39 gliedrig, Geißelglieder mit Ausnahme des letzten unten mit langem bis sehr langem Kammfortsatz. Augen unbehaart, beim ♂ nicht zusammenstossend; Stirn beim ♀ breiter, beim ♂ schmaler. In der Mitte des Augeninnenrandes eine poliert glatte Stelle, die als mehr oder weniger starke Einbuchtung erscheint.

¹⁾ Bisher nur fossil bekannt.

Rhachicerella nov. gen.

Typus: *R. honesta* (Ost. Sack. 3877) Nord-Amerika.

Die Unterschiede von *Rhachicerus* Walk. 1854 sind:

Geißelglieder nur mit kurzen Verbreiterungen nach oben und unten, so daß die flachen Glieder von der Seite gesehen gestielt erscheinen; r_{2+3} gerade, parallel zu r_1 und nicht in die Spitze von r_1 oder dicht daneben endend.

Chrysothemis Loew 1850.

Typus: *C. speciosa* Lw. 1850 (im Ostpreussischen Bernstein).

Chrysothemis Loew, Bernsteinfauna. 1850 pag. 39.

Fühler 23-gliedrig. Weitere Angaben fehlen.

Electra Loew 1850.

Typus: *E. formosa* Lw. 1850 (im ostpreussischen Bernstein).

Electra, Berendt, Organ. Reste. I. 1845 pg. 57 n. n.

Electra Loew, Bernsteinfauna. 1850. pg. 39.

Fühler 13-gliedrig. Sonstige Angaben fehlen.

Zwei im Berliner Zoologischen Museum vorliegende Stücke aus dem Ostpreussischen Bernstein, haben gleichmäÙig dicken, 1.2 mm langen, 13 gliedrigen Fühler. 1. Glied ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick, 2. Glied doppelt so breit wie lang; Geißelglieder kürzer als breit, sie besitzen eine Spur einer seitlichen Verbreiterung, viel weniger als *Rhachicerella* und anscheinend nur nach einer Seite hin. r_{2+3} gerade dicht parallel zu r_1 ; m_3 und cu_1 am Rande vereinigt. cu_2 und an ein ganzes Stück proximal des Randes vereinigt. Schenkel nicht verdickt. Die letzten 3 Abdominalsegmente (♀) oder dünn und schlank, geißelförmig, und zwar letztes 4 mal so lang wie breit, vorletztes $3\frac{1}{4}$ so lang wie breit, drittletztes $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit Die Palpen und der Rüssel scheinen sehr kurz und stummelförmig zu sein.

Körperlänge 9 mm.

Abdominallänge 6 mm.

Länge der 3 letzten Abdominalsegmente $2\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge ca. 6 mm.

Baltischer Bernstein. 2 ♀. (Museum Berlin).

Tribus: *Solvini*.

Xylomyia Rond 1816.

Typus: *X. maculata* (Meig. 1804) Europa.

Augen unbehaart, cu_1 durch eine lange Querader mit der Discoidalzelle verbunden und am Ende mit m_3 eine ziemlich kurze Strecke verschmolzen. cu_2 und an vor dem Ende verschmolzen. r_1 und r_{2+3} am Ende nicht genähert. Fühler 10gliedrig, Geißel lang und schlank; 3 Glied meist etwas verlängert, aber nicht

verdickt. Hinterschenkel nicht verbreitert, sehr wenig verdickt, unterer Rand ohne Spuren von feiner Zähnelung.

Neuerdings ist hierher gehörig beschrieben worden:

Xylomyia completa de Meijere 1914 aus Java (Tidschr. Ent. 56. Suppl. p. 23) sowie die fossile *Xylomyia moratula* Coquerell 1914 aus dem Miocän in Colorado (Canad. Ent. 46. p. 101).

Xylomyia nubila nov. spec.

♂. Kopf schwarz, Stirn poliert glatt, vorn grau tomentiert, $2\frac{1}{2}$ mal so lang wie hinten breit. Die zwei ersten Fühlerglieder schwarz, 1. Glied so lang wie dick (Geißel abgebrochen). Thorax dunkelrotbraun mit gelblicher Pubescenz, ohne gelbe Zeichnung. Abdomen schwarzbraun mit brauner Pubescenz. Haltere hell rostgelb. Begine mit den Coxen hell rotgelb. Flügel hell graubraun getrübt, Adern hell gelbbraun.

Körperlänge $5\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 6 mm.

Spanien, Andalusien. 1 ♂ gesammelt von Dr. Staudinger. (Aus der Loew'schen Sammlung).

Xylomyia gigas nov. spec.

♀. Kopf braungelb, ebenso Rüssel und Palpen. Fühler schlank, 10. Glied conisch zugespitzt; rostgelblich, Geißel aufsen schwarz. Stirn so lang wie breit mit sehr kurzer, sehr dichter, abstehtender und braungelber Pubescenz. Scheitel und Hinterhaupt neben und hinter dem Stemmaticum ziemlich stark eingedrückt. Thorax kräftig, matt, hell rostgelblich, mit schwarzer Zeichnung und ziemlich dichter, sehr kurzer, anliegender goldgelber Pubescenz; schwarz ist: ein schmaler Seitenrandsaum des Rückenschildes, ein schmaler Querstreifen vor dem Scutellum, von den 3 Längsstriemen ausgehen, die mittlere bis zum Vorderrande des Rückenschildes reichend, trägt vor der Quernaht einen medianen durch dichtere Anordnung der Pubescenz entstandenen Längsstreifen; die seitlichen sind dicht hinter der Quernaht kurz unterbrochen und geben hier einen kurzen Seitenast nach dem Seitenrandsaum ab; vor der Quernaht biegt der Längsstriemen allmählich nach aufsen um und endet dicht hinter den Schulterbeulen in den Aufsenrandsaum, der einen halbkreisförmigen poliert glatten Fleck noch bis zur Spitze der Schulterbeule aussendet; die ganze Brustseite mit Ausnahme der Pleuren; nur wird ein Hinterrandsaum über die Metapleuren ausgesendet sowie ein Querstreif in der Brustmitte nach den Seiten, der in der Mitte der Pleuren nach vorn umbiegt und unter dem Prothrakalstigma endet. Metanotum hell rostgelblich, Teil hinter dem Scutellum schwärzlich. Haltere hell bräunlichgelb. Abdomen glatt, hell bräunlich gelb, längs der Oberseite ein dunkelbrauner Längsstreif, in der Mitte etwa von $\frac{1}{3}$ der Breite der Abdomen; parallelseitig, Enddrittel conisch. Beine mit den Coxen hell ockergelb, Spitzenviertel der Hinterschenkel und Hinterschienen schwarz. Flügel ockergelb, Adern dunkelbraun. m_2 sehr stark gebogen, trifft cu_1 dicht vor

dem Rande so, daß der proximale Winkel etwas stumpfwinklig ist; die gemeinsame Endstrecke bis zum Flügelrande fehlt. Stigma des Prothorax und des Metathorax sehr groß, das erstere spaltförmig.

Körperlänge 21 mm.

Flügelänge 19 mm.

Fühlerlänge $3\frac{1}{2}$ mm.

Thorakallänge 8 mm.

„ breite $5\frac{1}{2}$ mm.

Abdominallänge 12 mm.

„ breite 5 mm.

Länge des Hinterschenkels $7\frac{1}{4}$ mm.

Nord-Indien, Himalaya. Mount Everest. 1 ♀ im Budapester Museum.

Solva Walk. 1860.

Typus: *S. inamoena* Walk. 1860. Java, Celebes, Ceylon.

Solva, Walker, Proc. Linn. Soc. London IV. 1860, pg. 98.

Prista, Enderlein, Zoolog. Anz. Bd. 42. 1913. pag. 546 Fig. 9. [Typus: *T. vittata* (Dol. 1858)].

Ceratosolva de Meijere, Tijdschr. Ent. 56. suppl. 1914, pag. 21. [Typus: *C. cylindricornis* (de Meij. 1914)].

Hinterschenkel verbreitert, verdickt und längs des Unterrandes mit einer Reihe feiner körniger Zähnelung besetzt, besonders in der Endhälfte. cu_1 mit der Discoidalzelle eine Strecke weit verschmolzen. Augenninnenrand in der Mitte (bei der Fühlerinsertion) ein wenig ausgerandet.

Hierher gehören: *S. inamoena* Walk. 1860 (Java, Celebes, Ceylon), *S. vittata* (Dol. 1858)¹⁾ Amboina, *S. flaviceps* (Dol. 1858) Amboina, *S. cylindricornis* (de Meij. 1914) Java, und folgende Arten.

Dadurch, das mir 1913 nicht der Gattungstypus vorlag und der feinere Geäderverlauf aus den Diagnosen nicht ersichtlich war, ist jetzt eine Verschiebung der Auffassung der Gattung *Solva* nötig geworden.

Solva Binghami nov. spec.

♂. Kopf schwarz. Stirn mit goldgelber anliegender Pubescenz, ca. 3 mal so lang wie breit. Rüssel und Palpen rostgelb. Fühler rostgelb, Aufsenseite braun, Spitzenhälfte der Geißel ganz schwarz; 1. Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick. Thorax schwarz, matt, punktiert, oben mit kurzer anliegender goldgelber, unten mit silberweißer Pubescenz. Scutellum, Schulterbeule und oberer Randsaum der Mesopleure von der Flügelwurzel bis zur Schulterbeule glatt und hell ockergelblich. Abdomen matt schwarz, punktiert, schmaler Hinterrandsaum des 2., 3. und 4. Tergites, Seitenviertel des 3., 4. und 5. Tergites sowie die Unterseite rostgelb. Beine

¹⁾ Bezi schlägt für diese Art den Namen *S. vittipes* vor (Phil. J. Sci. D. 8. 1914 pag. 312).

mit den Coxen hell ockergelb. Dörnchen des Hinterschenkels stumpf und schwarz, längs der Aufsenseite dieser Dörnchenreihe ein schmaler dunkelbrauner Längsstreif, der das Basaldrittel des Schenkels freiläfst. Flügel hyalin, Adern braungelb. m_1 und m_2 parallel, m_2 vor dem Ende abgebrochen, Endsechstel fehlt.

Körperlänge 6 mm.

Flügelänge $5\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge 1,2 mm.

Sikkim, 1 ♂ gesammelt von Bingham.

Solva flavipes (Dol. 1858).

♂♀. Diese Species unterscheidet sich von *S. Binghami* durch folgendes:

Fühler lebhaft ockergelb, Stirn mit dichter goldgelber Behaarung, m und m_2 am Ende convergierend, m_2 vollständig. Beim ♂ von der schwarzen Abdominalfärbung nur noch ein mehr oder weniger kleiner Fleck auf jedem Tergit übrig.

Körperlänge ♂ 8 mm, ♀ 9 mm.

Flügelänge ♂ 8 mm ♀ 9 mm.

Fühlerlänge ♂ 1,3 mm, ♀ 1,4 mm.

Ambolna. 1 ♂ gesammelt von Felder (Type von Doleschall).

Sikkim. 1 ♂, 1 ♀ gesammelt von Bingham.

Solva nigricoxis nov. spec.

Die Unterschiede von *S. Binghami* sind:

Coxen und Trochanter schwarz, nur der Trochanter der Vorderbeine blafs rostgelb. m_2 vollständig, am Ende ein wenig mit m_1 convergierend. Abdomen völlig schwarz, sehr schmale Hinterrandsäume des 2.—6. Tergites und Sternites blafs gelblich, Endsegment mit den Cerci bei ♂ und ♀ rostgelb.

Körperlänge ♂ 8 mm, ♀ $6\frac{1}{4}$ mm.

Flügelänge ♂ 8 mm, ♀ $6\frac{1}{2}$ mm.

Sikkim. 1 ♂ gesammelt von Bingham.

Formosa. Hoozan-Gebiet. Dorf Toa Tsui Kutsu. April 1914. 1 ♀ gesammelt von Sauter. (Geschenk des Autors.)

Solva inamoena Walk. 1860.

Ceylon, 1 ♂ gesammelt von Nietner.

Solva vittata (Dol. 1858).

Ambolna. 1 ♂ gesammelt von Felder (die Type von Doleschall).

Hanavia Enderl. 1920.

Typus: *H. marginata* (Meig. 1830), Mittel-Eropa.

Hanavia Enderlein, in: Brohmer, Fauna von Deutschland. 2. Aufl. 1920 pag. 281.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Solva* Walk. 1860 durch folgendes:
 cu_1 mit der Discoidalzelle durch eine Querader verbunden oder berührt sie nur in einem Punkte,

Hierher gehört: *H. marginata* (Meig. 1830) Mittel-Europa, *H. longicornis* (Enderl. 1913) Sumatra, *H. ichneumoniformis* (Enderl. 1913) Sumatra und die folgenden Species.

Gewidmet sei diese Gattung Herrn Geheimrat Dr. E. Hanau in Stettin, dem eifrigen Sammler von Nimotien, dem die Kenntnis der Biologie von *H. marginata* (Meig.) zu verdanken ist.

Hanauia marginata (Meig. 1820).

Die Puppe wurde von Herrn Geheimrat Dr. E. Hanau in Stettin im Frühjahr 1918 und im Mai 1919 an Pappelstämmen unter der Rinde bei Stettin-Westend gefunden und die Fliegen in Anzahl daraus gezüchtet. Ein vorliegendes ♀ davon ist am 14. 5. 1919 geschlüpft.

Diese Art ist ähnlich der *H. flavicoxis* Enderl. aus Paraguay, hat aber schwarze Coxen, schwarze Fühler, die Mesopleure hat nur einen schmalen rostgelben oberen Randsaum von der Flügelwurzel bis zur rostgelben Schulterbeule. Das Abdomen ist oben und unten schwarz und die gelblichen Hinterrandsäume sind sehr schmal und gleichbreit und finden sich auch auf der Ventralseite.

Hanauia ichneumoniformis (Enderl. 1913).

Sumatra. 1 ♂ gesammelt von Nonfried.

Hanauia sikkimensis nov. spec.

♂♀. Kopf schwarz, Stirn mit spärlicher, Backen mit dichter weifslicher Behaarung. Rüssel gelbbraun, Palpen schwärzlich Endglied, weifslich bis gelblich. Stirn $2\frac{1}{4}$ (♀) — 3 mal (♂) so lang wie hinten breit. Augeninnenrand nach vorn etwas divergierend. Fühler sehr schlank, schwarz, 2. und 3. Glied auf der Innenseite rostgelblich; 1. Glied $1\frac{2}{3}$ so lang wie dick. Thorax matt schwarz mit feiner dichter Punktierung und kurzer anliegender silberweifsler Pubescenz, die stellenweise dichter angeordnet ist. Scutellum rostgelb, Vorderrandsaum schwarz. Teil des Metanotum hinter dem Scutellum poliert glatt, unbehaart und mit sehr feinen geraden Querrunzeln. Haltere rostgelb. Abdomen schlank, schwarz, punktiert und mit silberweifsler Pubescenz; Cerci und Copulationsorgane rostgelb. Beine mit den Coxen schwarz; hell rostgelb ist: Unterseite der Vorderschenkel ohne das Enddrittel, Trochanter der Vorder- und Mittelbeine und ein Ring, der das zweite Viertel des Hinterschenkels einnimmt. Zähnelung des Hinterschenkels schwarz, sehr kurz und unregelmässig verteilt. Flügel hyalin, Spitzenhälfte leicht gebräunt. Adern braun.

Körperlänge 10—12 mm.

Flügelänge 9— $9\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge 2,1—2,3 mm.

Sikkim. 6 ♂ 6 ♀ gesammelt von Bingham.

Hanauia flavicoxis nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Seiten von Gesicht und Stirn mit sehr feinen silberweißen Tomentsaum. Stirn ca. $2\frac{1}{4}$ mal so lang wie hinten breit, Seiten nach vorn etwas divergierend. Rüssel hell rostgelb, Palpus weißlichgelb. Fühler lebhaft rostrot, 1. Glied doppelt so lang wie dick. Endhälfte der Geißel schwärzlich. Backen mit weißlicher Behaarung. Thorax schwarz, Pubescenz ziemlich dicht, weißlich, anliegend; Punktierung ziemlich dicht, fein. Schulterecken und ein dreieckiger Fleck auf der Mesopleure vor der Flügelwurzel weißlichgelb und poliert glatt. Scutellum weißlich gelb. Haltere blafs rostgelb. Abdomen oben mattschwarz, ein schmaler nach den Seiten hin stark verbreiteter rostgelber Hinterrandsaum auf dem 2.—6. Tergites; Unterseite blafs rostgelb. Beine mit den Coxen blafs ockergelblich, Unterseite der Hinterschiene braun. Die vier letzten Tarsenglieder der Vorder- und Mittelbeine sehr schwach gebräunt. Die winzigen Zähnen des Hinterschenkels ziemlich dicht und schwarz. Flügel hyalin, Adern gelbbraun, c und sc braungelb.

Körperlänge 5 mm.

Flügelänge $4\frac{1}{4}$ mm.

Fühlerlänge $\frac{3}{4}$ mm.

Paraguay. San Bernardino. 1 ♀ gesammelt von K. Fiebrig.

Hanauia verpa nov. spec.

♂; Unterscheidet sich von *H. ichneumoniformis* (Enderl. 1913) aus Sumatra nur durch die außerordentliche Länge des Penis und der beiden stäbchenförmigen Valvulae, die länger als das schwarze 6. Segment sind, während sie bei *ichneumoniformis* nur etwa $\frac{1}{3}$ der Länge des 6. Segmentes besitzen. Palpen weiß (bei *H. ichn.* ockergelb).

Körperlänge $6\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 6 mm.

Fühlerlänge 1,6 mm.

Borneo, Sarawak, Lundu. 1. April. 1903.

1 ♂ gesammelt von Micholitz.

Hanauia luzonensis nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Palpen ockergelb, Rüssel rostgelb, Fühler schwarz, die 3 ersten Glieder lebhaft ockergelb, das 3. Glied oben mit schwarzem Längsstrich. Stirn mit dichter goldgelber nach vorn gekämmter und anliegender Behaarung. Thorax matt braunschwarz, mit kurzer goldgelber Pubescenz; lebhaft ockergelb sind: die glatten Schulterbeulen, ein Saum am oberen Rande der Mesopleuren, das glatte Scutellum. Beine mit den Coxen ockergelb, Stirndrittel des Hinterschenkels und die Hinterschiene lebhaft rotgelb. Hinterschenkel-Zähnen schwarz. Abdomen ockergelb, vor dem Ende des 3. Viertels des 4; 5. und 6. Tergites, ein kurzer Quereindruck, diese Quereindrücke dunkelbraun, ebenso je ein Querfleck an der entsprechenden Stelle des 2. und 3. Tergites, sowie ein Querfleck am Vorderrande

des 2. Tergites. Halteren ockergelb. Flügel hyalin, leicht grau getrübt, Adern dunkelbraun.

Körperlänge $5-5\frac{3}{4}$ mm.

Flügelänge $5\frac{1}{4}-5\frac{3}{4}$ mm.

Fühlerlänge 1,4 mm.

Luzon, Altimonan. 1. bis 8. Juli 1908. 4 ♀ gesammelt von Micholitz.

Hanauia Micholitzii nov. spec.

♂. Kopf schwarz, Palpen ockergelb, Rüssel rostgelb. Stirn nach hinten verschmälert, stark eingedrückt, vorn mit silberweißen nach vorn gerichteten anliegenden Haaren. Backen mit abstehenden gelblichen Haaren. Fühler mehr als doppelt so lang wie der Kopf, stark flachgedrückt, die Geißelglieder länger als doppelt so lang wie breit; dunkelbraun, die 4 ersten Glieder unten rostgelb, die 3 letzten Glieder weißlichgelb. Thorax schwarz, Pubescenz kurz und grau, Schulterbeulen und ein schmaler Liniensaum am oberen Rande der Mesopleuren schmutzig gelblich. Scutellum ockergelb, das Basaldrittel schwarz. Beine mit den Coxen rostgelb, die vier letzten Glieder der Vorder- und Mitteltarsen gebräunt. Spitzensechstel des Unterschenkels, die Hinterschiene, fast die Basalhälfte des 1. Hintertarsengliedes und das 5. Hintertarsenglied dunkelbraun. Haltere blaß ockergelb. Thorax schwarz, die Unterseite der 5 ersten Glieder rostgelb, vorderes und hinteres Drittel des 1. Tergites ockergelb. Der nach hinten offen gebogene Quereindruck am Ende des 2. Drittels des 1. Tergites ohne feine Querkielchen. Flügel hyalin, Spitzenhälfte leicht grau angehaucht. Adern dunkelbraun.

Körperlänge $9\frac{1}{2}$ mm.

Abdominallänge 6 mm.

größte Abdominalbreite 1,4 mm.

Flügelänge 8 mm.

Fühlerlänge $3\frac{1}{2}$ mm.

Borneo, Lundu, Sarawak. 21. Aug. 1903.

1 ♂ gesammelt von Micholitz.

Diese Species steht am nächsten *H. longicornis* Enderl. 1913 aus Sumatra; sie wurde dem Sammler gewidmet.

Subfam. **Xylophaginae.**

Tribus: *Xylophagini.*

Media 3-ästig. Clypeus an allen Seiten scharf begrenzt.

Hierher gehört: *Xylophagus* Meig. 1803, *Archimyia* Enderl.; *Anacanthaspis* Röd. 1889, *Arthropeas* Loew. 1850, *Heterostomus* Big. 1857, *Hylorops* Enderl., *Stenimas* Enderl. und *Psegmoptera* Enderl.

Bestimmungstabelle der Gattungen der Subfam. Xylophaginae.

- 1 ♀ ungepflügelt; Palpen und Rüssel stummelförmig. *Psegmoptera* Enderl.
♀ gepflügelt. 2
- 2 m_3 nicht verkürzt. Fühlergeißel gestreckt, 8 gliedrig. 3
 m_3 verkürzt. Fühlergeißel sehr verkürzt, 2–8 gliedrig. 7
- 3 m_3 und cu_1 nicht nach aufsen mehr oder weniger
convergierend. 4
 m_3 und cu_1 nach aufsen convergierend. 5
- 4 1. Fühlerglied wenig länger als dick. Stirn mit eingedrückter Medianlinie. *Xylophagus* Meig. 1883.
1. Fühlerglied 3 mal so lang wie dick. Stirn ohne eingedrückte Medianlinie. *Archimyia* Enderl.
- 5 Zelle Cu_2 (Analzelle) ziemlich breit offen. m_3 und cu_1
wenig convergierend. *Anacanthaspis* Röd. 1889.
Zelle Cu_2 (Analzelle) geschlossen. 6
- 6 Geißel am Ende stark zugespitzt, die 3 letzten Glieder stark verdünnt und verlängert. m_3 und cu_1 wenig convergierend. *Arthropeas* Loew 1850.
Geißel gedrunken, nicht zugespitzt, Endglied nicht verlängert. m_3 und cu_1 stark convergierend. *Heterostomus* Big. 1857.
- 7 Fühlergeißel kurz conisch, aus 8 sehr kurzen Gliedern. *Hylorops* Enderl.
„ dünn, fadenförmig, aus 2 schlanken Gliedern. *Stenimas* Enderl.

Xylophagus Meig. 1803.

Typus: *X. cinctus* (Deg. 1776) Europa.

[*Erinna*, Meigen Nouvelle Classification. 1800. pg. 21. Nr. 26.]

Xylophagus Meigen, Illiger's Magazin f. Ins. II. 1803 pag. 37.

Pachystomus Latreille, Genera Crust. et Ins. IV. 1809. pag. 286 Nr. DCLVIII.

[Typus: *P. inctus* (Deg. 1776)].

Augen nackt auch beim ♂ getrennt (nicht zusammenstoßend). Stirn mit feiner medianer eingedrückter Längslinie. 1. Fühlerglied wenig länger als dick. Geißel 8 gliedrig, nicht zugespitzt, die Glieder gleichmäÙig, Endglied nicht verlängert, 1. Glied wenig länger. Hinterschenkel nicht verdickt. r_2+r_3 gerader, r_4+r_5 gegabelt. Media 3ästig. m_3 und cu_1 nicht nach aufsen convergierend. cu_1 mit der Discoidalzelle durch Querader verbunden, die sich selten zu einem Punkt verkürzt. cu_2 und an enden in 1 Punkt am Rande. Körper schmal, gestreckt, Abdomen in beiden Geschlechtern conisch zugespitzt. Scutellum ungedornt. Rüssel kürzer als die Kopflänge, Palpen schlank, etwas länger als der Rüssel und 3 gliedrig. Abdomen schlank und schmal, mit 8 Tergiten, 1. und 2. nicht verschmolzen, sondern scharf getrennt.

Archimyia Enderl. 1920.Typus: *A. atra* (Meig. 1804) Europa.*Archimyia* Enderlein, in: Brohmer, Fauna von Deutschland. 2. Aufl. 1920 pag. 281.Die Unterschiede von *Xylophagus* Meig. sind:

1. Fühlerglied 3 mal so lang wie dick; die eingedrückte mediane Längslinie der Stirn fehlt oder ist nur ganz vorn unscharf angedeutet.

Stenimas nov. gen.Typus: *S. stemmaticalis* nov. spec. Nord-Australien.

♂. Fühler dünn, kürzer als die Kopflänge; 4 gliedrig (Geißel nur 2 gliedrig); 1. und 2. Glied gleichlang und jedes ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick; 1. Geißelglied ca. 2 mal so lang wie dick, 2. etwas dünner und halb so lang. Stirn breit, so lang wie breit, mit feiner eingedrückter Medianlinie. Stemmaticum höckerartig erhaben, 3 Ocellen; seitlich davon jederseits breiter kräftiger nach den Seiten allmählich übergehender Eindruck, die beide nach hinten zu bis auf das Hinterhaupt convergieren; hierdurch wird das Stemmaticum hinten noch mehr hochgehoben (etwas an Asiliden erinnernd). Augen pubesciert. Palpen und Rüssel äußerst kurz und fein, fast nur knöpfchenförmig. Hinterschenkel nach dem Ende zu wenig verdickt. Scutellum ungedornt. r_{2+3} fast gerade, ziemlich lang. r_{4+5} gegabelt, r_6 in der geraden Fortsetzung von r_{4+5} . 3 Medianäste, m_3 stark verkürzt (hier nur das Basalfünftel erhalten). m_1 und m_2 am Ursprung aus der Discoidalzelle zu kurzem Stiel vereinigt. cu_1 eine lange Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. cu_2 und an an mäsig kurzem Stiel am Rande vereinigt: Abdomen stark conisch zugespitzt, ziemlich lang.

Stenimas stemmaticalis nov. spec.

♀. Kopf glatt, mit feiner kurzer senkrecht abstehender Pubescenz schwarz. Stirn sehr breit, so lang wie breit; hintere Hälfte matt. Schläfen schmal, Hinterrand gerundet. Palpen schwarz. Fühler rostgelb, Endhälfte des Endgliedes braun. Thorax gedrungen gelbbraun mit feiner gelblicher Pubescenz, Schulterecken scharf und hell braungelb. Scutellum kurz, flach gerundet, hell braungelb. Halteren blafs rostgelblich. Abdomen rostbraun, stark conisch zugespitzt, Hinterrandsaum des 3., 4. und 5. Tergites hell braungelb. Coxen gelbbraun. Beine hell braungelb, Tarsen schlank, braun, Hintertarsus $1\frac{2}{3}$ mal so lang wie die Schiene und etwas dicker als die übrigen Tarsen. Flügel leicht getrübt hyalin, Vorderrandsaum bis zum Radialraume blafs gelbbraun.

Körperlänge 8 mm.

Vorderflügelänge 7 mm.

Fühlerlänge 0,7 mm.

Abdominallänge $5\frac{1}{2}$ mm.

Nord-Australien. 1 ♀ gesammelt von D a e m e l. Cat. Nr. 6505.

Heterostomus Big. 1857.

Typus: *H. curvipalpis* Big. 1857, Chile.

Heterostomus Bigot, Ann. Soc. Entom. France, sér. 5. 1857 pg. 283. Tab. 6. fig. 5. (nec: *Heterostomus* Duv. 1858. Coleoptera).

Heterostomus Bigot, Brauer, Sitz. Akad. Wiss. Wien. 91. Bd. 1885 pag. 149. Taf. Fig. 6 a—c.

Heterostomyia Bigot, Ann. Soc. Entom. France sér 5. IX. 1879 pg. 186.

Heterostomatomyia Scudder. Nomencl. Zool. II. 1884. Univ. Ind. pag. 148.

Scutellum ohne Dornen. Augen unbehaart, vorn über den Antennen zusammensendend (♂!). Bigot gibt an: ohne Ocellen, (dies erscheint mir zweifelhaft!). Antennen 10 gliedrig, 4.—9. Glied ziemlich kurz. Palpen 2 gliedrig, das erste kurz zylindrich, das zweite lang, aber stark verbreitert, umgebogen und am Ende in eine stumpfe Spitze ausgezogen. Abdomen ziemlich schmal, abgeplattet, Seiten fast parallel, hinten etwas verbreitert (♂); 6 gliedrig. r_{4+5} gegabelt. Media 3 ästig; m_3 vollständig und stark mit cu_1 convergierend, ähnlich wie bei den Solvinen, am Ende aber noch ein merkliches Stück von cu_1 abgerückt. cu_2 vor dem Ende mit an verschmolzen.

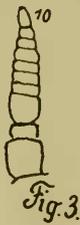


Fig. 3. *Heterostomus curvipalpis* Big. Fühler. Nach Bigot.

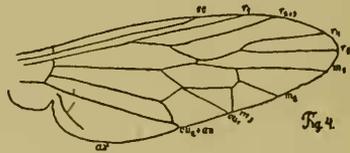


Fig. 4. desgl. Flügel (nach der Abbildung und Beschreibung Bigot's konstruiert.).

Arthropeas Loew. 1850.

Typus: *A. sibirica* Loew 1850, Sibirien.

Arthropeas Loew, Stettiner Entomol. Zeitung. XI. 1850 pg. 304 Taf. 1. Fig. 43—46.

Arthropaeas Marsch., Nomencl. Zoolog. 1873 pg. 322.

Scutellum ohne Dornen. Augen unbehaart, beim ♂ auf der Stirn zusammensendend, bei dem ♀ weit getrennt. Stirn (♀) ohne Medianfurche. Stirn ohne eingedrückte Medianlinie. Stemmaticum höckerartig, 3 Ocellen. Fühler 10 gliedrig, schlank, nach dem Ende zu stark pfriemförmig zugespitzt; die letzten 2—3 Glieder sehr dünn, das 10. Glied lang und dünn (griffelartig); das 3. Glied zeichnet sich durch gröfsere Dicke aus; 1. und 2. Glied so lang wie dick. Palpen lang und schlank, 2 gliedrig; das 1. Glied cylindrich, länger als das zweite; das zweite nicht dicker als das erste. Abdomen breit und gedrunen, mit 7 deutlichen Tergiten, die beiden letzten bei ♂ und ♀ sehr schmal und zuweilen versteckt; allmählich nach hinten zugespitzt; 1. und 2. Tergit scharf getrennt. r_{4+5} gegabelt.

Radiomedianquerader ziemlich weit auferhalb der Insertion von r_2 . Media 3 ästig, m_3 ein wenig mit cu_1 convergirend. cu_1 die Discoidalzelle ungefähr in einem Punkte berührend. cu_2 und an kurz vor dem Ende verschmolzen.

Arthropeas nähert sich *Heterostomus* Big. 1857, dies drückt sich auch durch das schwache Convergiere von m_3 nach cu_1 zu aus. Jedoch ist bei *Heterostomus* der Fühler nicht zugespitzt und die letzten Glieder sind nicht langgestreckt, sondern kurz und gedrungen.

Das Geäder ähnelt auch dem von *Xylophagus*.

Anacanthaspis Röder 1889.

Typus: *A. bifasciata* Röd. 1889. Sibirien.

Anacanthaspis Röder, Wien. Ent. Z. VIII. 1889 pag. 8.

Scutellum ungedornt. Fühler fast am Mundrand eingefügt, 10 gliedrig, wie bei *Arthropeas*. 1. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick. Zelle Cu_2 (Analzelle) offen. Media 3 ästig. m_3 etwas mit cu_1 convergierend. cu_1 nur eine sehr kurze Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. Augen unbehaart, die des ♂ zusammenstossend. Körper gedrungen (wie bei *Coenomyia*). 3 Ocellen. r_2+r_3 gerade, dicht neben r_1 endend. Media 3 ästig, m_3 und cu_1 schwach convergierend. Zelle Cu_2 (Analzelle) schmal offen. Discoidalzelle ziemlich lang, die von ihr ausgehenden Medianäste daher ziemlich kurz (ähnlich wie bei *Coenomyia*). Stirn mit scharfer eingedrückter Medianlinie. Beine nicht verlängert. Schenkel nicht verdickt. Thorax und Abdomen dick und gedrungen (wie bei *Coenomyia*), und mit dichter abstehender Beharung, die auf dem Abdomen dort sammetartig dicht ist. 1. und 2. Abdominaltergit scharf getrennt.

Psegmoptera nov. gen.

Typus: *P. aurifrons* nov. spec. Australien.

♀. Flügel und Halteren beim ♀ nur als winzige knöpfchenförmige Rudimente. Fühler von Kopflänge, dick, 1. Glied ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick; Geißel etwa so lang wie die zwei ersten Glieder zusammen, aus 7—8 sehr kurzen mehr oder weniger scharf getrennten Gliedern zusammengesetzt. Schläfen durch Quereindruck vom Scheitel getrennt. Stemmaticum nicht erhöht; 3 Ocellen. Stirn breit, so lang wie breit, mit scharf eingedrückter Medianlinie. Palpen und Rüssel sehr kurz knöpfchenförmig. Augen mit spärlicher kurzer Pubescenz. Thorax dick, allmählich in den sehr langen conisch zugespitzten Hinterleib übergehend. Scutellum ungedornt, sehr flach, ohne jede Hochwölbung, fast von Thorakalbreite. Coxen groß und kräftig. Schenkel und Schienen sehr lang, Schenkel nur sehr wenig nach dem Ende zu verdickt. Klauen ungezähnt. Prosternum mit Medianfurche und am Hinterrand mit tiefem Einschnitt, Hinterrand etwas schuppenartig über die Vordercoxen gewölbt. Abdomen schlank, die 3 ersten Segmente groß, so dick wie der Thorax,

vom 4. ab stark conisch zugespitzt, 8 Segmente, 1. und 2. Tergit scharf getrennt.

Psegmoptera aurifrons nov. spec.

♀. Kopf schwarz mit dichtem grauen Reif. Stirn breit, so lang wie breit, mit sehr dichter sammetartiger ziemlich langer senkrecht abstehender goldgelber Behaarung, die in der Mediaulinie stark gescheitelt ist, so daß die Medianfurche sichtbar wird. Schläfen mäfsig schmal, nach unten stark verschmälert und in der Mitte des Augenrandes verschwindend. Palpen und Rüssel rostfarben. Fühler rostfarben, Enddrittel der Geißel schwarz. Rudimente von Flügel und Halteren hell rostgelblich. Thorax schwarzbraun, Einschnitte braungelblich; Unterseite mit grauem Reif; Pubescenz gelblich, anliegend. Rückenschild sehr groß, mit einem flachen medianen Längseindruck, und 3 Quereindrücken (am Ende des 1. und des 2. Drittels sowie vor dem Scutellum); alle Eindrücke ohne scharfe Ränder. Abdomen dunkelbraun; 1. Tergit mit mäfsig scharfen feinen, dichten unregelmäßigen Querrunzeln, die in der Mitte undeutlich sind, 2. Tergit mit feineren, 3.—8. Tergit mit größeren Querrunzeln; 1. Tergit mit wenig dichten längeren anliegenden goldgelben Haaren, hinteres Drittel völlig unbehaart; 2. und 3. Tergit in der vorderen Hälfte mit sehr dichter anliegender kurzer goldgelber Behaarung auf gelblichem Grunde, in der hinteren Hälfte mit ebensolchen dunkelbraunen Haaren, die übrige Abdominalpubescenz spärlich gelblich. 1. Sternit unbehaart, matt und fast ohne Querrunzeln, die übrigen stark quengerunzelt und mit gelblicher spärlicher Pubescenz. Coxen schwärzlich rostbraun mit grauem Reif, Hinterrand hell braungelb. Beine braunschwarz, Tarsen lebhaft rostfarben. Klauenspitze schwarz.

Länge des Körpers 18 mm. Länge des Abdomen $14\frac{1}{2}$ mm.

„ „ Kopfes 1,3 „ Breite „ „ vorn 3 „

„ „ Fühlers $1\frac{1}{4}$ „ Länge der Vorderschenkel 5 „

„ „ Thorax $4\frac{1}{2}$ „ „ „ Mittel „ 5 „

Größte Breite des Thorax $3\frac{1}{2}$ mm. Länge der Hinterschenkel 6 mm.

Stirnbreite 0,7 mm.

Australien, 1 ♀ gesammelt von Lotzky. Cat. Nr. 2019.

Psegmoptera machiliformis nov. spec.

♀. Die Unterschiede von *P. aurifrons* Enderl. sind die folgenden:

Stirn etwas kürzer als breit, mit wenig dichter abstehender gelblicher Behaarung. Fühlergeißel mit Ausnahme des 1. Gliedes grauschwarz. Ohne medianen Längseindruck auf dem Rückenschild; und die drei Quereindrücke wenig deutlich. Querrunzeln des 1. Abdominaltergites dichter, schärfer und gleichmäfsig (auch in der Mitte). Behaarung bräunlich und nur ganz an den Seiten gelblich. Auf dem 2. und 3. Tergit findet sich nur ein schmaler Vorderrandsaum mit dichter gelber Behaarung, der in der Mitte unterbrochen ist; der Hinterrand dieser gelben Haarflecken auf gelbem Grunde bildet auf jedem Segment jederseits der Mittellinie je einen

fachen Bogen. Beine mit den Coxen dunkel rostgelb, Klauen schwarz, Basalhälfte rostgelb.

Länge des Körpers $18\frac{1}{2}$ mm. Länge des Abdomen $13\frac{1}{2}$ mm.

„ „ Kopfes 1,2 mm. Breite des Abdomen vorn $3\frac{1}{2}$ „

„ „ Fühlers $1\frac{1}{4}$ mm. Länge des Vorderschenkel $4\frac{1}{4}$ mm.

„ „ Thorax $4\frac{1}{2}$ „ „ „ Mittel „ 5 „

Größe Breite des Thorax $3\frac{1}{2}$ mm. Länge des Hinterschenkels 6 mm.

Stirnbreite 0,5 mm.

Süd-Australien, Adelaide. 1 ♀ gesammelt von Schomburgk. Cat. Nr. 6562.

Hylorops nov. gen.

Typus: *H. Philippii* nov. spec. Chile.

Fühler kurz, 1. Glied $1\frac{1}{2}$ —2 mal so lang wie dick. 2. Glied so lang wie dick und so dick oder dicker (*H. Philippii*) als das erste am Ende. Geißel aus 8 sehr kurzen und wenig scharf abgesetzten Gliedern zusammengesetzt, so lang wie die ersten beiden Fühlerglieder zusammen, etwas konisch zugespitzt. Stirn mit scharfer eingedrückter Medianlinie. Augen mit spärlicher bis sehr spärlicher Pubescenz. $r_1, +_3$ gerade. Media 3ästig, m_3 am Ende verkürzt. cu_1 eine lange Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. cu_1 und m_3 nicht convergierend. cu_2 mit an vor dem Hinterrande vereinigt. Stemmaticum wenig erhaben, 3 Ocellen. Palpen und Rüssel sehr kurz knopfförmig. Endhälfte der Hinterschenkel sehr wenig verdickt. Adomen kräftig, lang, Endhälfte stark conisch verdünnt. 1. und 2. Abdominalsegment mehr oder weniger scharf geschieden.

Hierher gehört auch *H. australis* (Macq. 1849) aus Australien (als *Xenomorpha* beschrieben) sowie *H. matruelis* n. sp. aus Australien.

Hylorops Philippii nov. spec.

♀. Kopf rostbräunlich mit grauem Reif und kurzer gelblichgrauer Pubescenz. Untergesicht schwärzlich mit grauem Reif und etwas dichter gelblicher Behaarung. Stirn so lang wie breit, Seiten eine Spur nach hinten convergierend. Rüssel, Palpen und Fühler rostfarben. 1. Fühlerglied etwa doppelt so lang wie am Ende breit, Basalhälfte verengt. 2. Glied so lang wie dick und etwas dicker als das Ende des 1. Gliedes; Geißel sehr kurz, etwas kürzer als die zwei ersten Glieder zusammen, etwas nach der Spitze zu zugespitzt und lateral sehr deutlich zusammengedrückt. Thorax rostfarben, unten mit graugelber Behaarung, oben mit sehr dichter, kurzer, dicht anliegender, messinggelber Behaarung, die in den mittleren Teilen nach den Seiten zu gekämmt ist; Rückenschild mit 3 dunkelbraunen Längsstriemen, die mittlere schmal und vom Vorderrand bis zur Mitte reichend, die seitlichen breit, das vordere Viertel freilassend, vorn abgerundet und den Hinterrand nicht ganz erreichend. Scutellum etwa rechtwinklig, hinten abgerundet. Abdomen rostgelb, vom 4. Segment ab etwas verdunkelt; nur vorn an der Seite mit gelblicher Behaarung. Beine mit den Coxen rostgelb. Tarsen schlank

und länger als die Schienen. Enddrittel der Schenkel und Basalviertel der Schienen (außer den Vorderschienen) rostbräunlich. Flügel hyalin, etwas trüb; Basalfünftel weißlich hyalin. Vorderrandsaum braun, derselbe endet mit einem Saum von r_1 ; braun sind ferner Zelle R und M. Leicht gebräunt die Discoidalzelle. Ein kleiner halbkreisförmiger hyaliner Randfleck schließt außer mit dem Ende von sc ab, und reicht hinten bis zum Ursprung von $r_1 + s$. Adern braun. Von m_1 fehlt fast das Enddrittel. Halteren rostgelb.

Länge des Körpers $15\frac{1}{2}$ mm. Länge des Abdomens $11\frac{1}{2}$ mm.

„ „ Fühlers ca 1 mm. Breite des „ vorn 4 mm.

„ „ Thorax $4\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge 12 mm.

Größte Breite des Thorax 3 mm.

Stirnbreite 1,2 mm.

Chile. Concepcion. 10. 1. 1909. 1 ♀ gesammelt von Sch eding.

Hylorus Krausei Phil. 1865 hat viel Ähnlichkeit mit dieser Species, aber abgesehen von der zweiästigen Media ist die Thorakalbehaarung weißlich und sind die Beine einfarbig hellbraun; auch scheint die Flügelzeichnung anders zu sein.

Hylorops matruelis nov. spec.

♀. Kopf matt schwärzlich mit gelblichem Reif und gelblicher kurzer Behaarung. Stirn etwas länger als breit, Seiten parallel. Palpen und Rüssel rostgelb. Fühler rostgelb, 1. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, 2. so lang wie breit; Geißel abgebrochen. Thorax schmutzig rostgelb, Behaarung gelblich, aber größtenteils abgerieben. Rückenschild mit 3 breiten braunen Längsstriemen, das mittlere mit dunkelbrauner Medianlinie und durchlaufend die seitlichen vorn (zu $\frac{1}{4}$) und hinten (ein wenig) verkürzt. Scutellum braun mit gelblichem Vorderrand. Halteren rostgelb. Abdomen matt schwärzlich, Hinterrand des 3. und 4. Tergites rostgelblich. Beine dunkel rostfarben. Flügel hyalin, leicht grau getrübt; Adern braun.

Körperlänge 16 mm. Flügellänge $11\frac{1}{2}$ mm.

Thorakallänge 4 mm. Abdominallänge 11 mm.

Größte Thorakalbreite $2\frac{1}{4}$ mm.

Australien, 1 ♀ gesammelt von L h o t z k y. Cat. Nr. 2018.

Hylorops australis (Macq. 1849).

Xenomorpha australis, Macquart, Dipt. exot. Suppl. 4. 1849 pag. 54. Taf. III. Fig. 7.

Metoponia australis (Macq.) Williston, Trans. Amer. Ent. Soc. Philad. 15. 1888 pag. 244.

Körperlänge nur 7–8 mm, Hinterschienen schwarz, gebogen. Sonst dem *H. matruelis* ähnlich.

Tribus: *Metopiniini*.

Scutellum ohne Dornen. (Augen behaart oder unbehaart. Fühler stets 10 gliedrig.)

Hierher gehört: *Metoponia* Macq. 1847, *Hylorus* Phil. 1865, *Berismyia* Gigl. Tos. 1891, *Allognosta* Ost. Sack. 1883, *Antissops* Enderl. 1914 und *Archisolva* Enderl.

Bestimmungstabelle der Arten der Subfamilie Metoponiinae.

| | | |
|---|---|----------------------------|
| 1 | Hinterschenkel keulig verdickt, Unterseite in der Endhälfte feinkörnig gezähnt. Augen nackt. | <i>Archisolva</i> Enderl. |
| | Hinterschenkel nicht verdickt und nicht gezähnt. | 2 |
| 2 | Fühlergeißel am Ende pfriemförmig zugespitzt. Augen dicht behaart. Zelle Cu kaum länger als M. | <i>Berismyia</i> Gigl. |
| | Fühlergeißel nicht zugespitzt, Augen spärlich behaart oder nackt. Zelle Cu länger als M. | Tos 1891. |
| | | 3 |
| 3 | Scheitel in der Mitte stark eingedrückt. Ocellenhöcker stark gewölbt. 1. Fühlerglied 3 mal so lang wie dick. | <i>Metoponia</i> Macq. |
| | Scheitel nicht eingedrückt. Ocellenhöcker schwach gewölbt. 1. Fühlerglied höchstens doppelt so lang wie dick. | 1847. |
| | | 4 |
| 4 | Abdomen des ♀ hinten breit abgerundet. | 5 |
| | Abdomen des ♀ hinten stark conisch zugespitzt. | <i>Hylorus</i> Phil. 1865. |
| 5 | Hinterrand des Scutellum völlig glatt. | <i>Allognosta</i> Ost. |
| | „ „ „ mit winzigen körnchenartigen Zähnen (bis zu 12 Stück). | Sack. 1883. |
| | | <i>Antissops</i> Enderl. |
| | | 1914. |

Metoponia Macq. 1847.

Typus: *M. rubriceps* Macq. 1847. Australien.

Metoponia Macquart, Dipt. exot. Suppl. 2. 1847, pag. 28. (Tab. 1 Fig. 4).

Augen klein, mit feiner kurzer spärlicher Pubescenz, die des ♀ weit getrennt, die des ♂ zusammenstößend. Scutellum unbewehrt. Fühler kurz; 1. Glied ca. 3 mal so lang wie dick. Geißel 8gliedrig, aber meist undeutlich geringelt. Geäder ähnlich wie bei *Allognosta*, r_2+ , gerade in den Rand oder in die Spitze von r_1 endend. cu_2 trifft an vor dem Rande. Schienen ohne Sporen.

Scheitel in der Mitte stark eingedrückt, Ocellenhöcker stark erhaben aus der Vertiefung vorragend. Abdomen mehr oder weniger stark verlängert (oft conisch). Stirn vorn mit Rest einer medianen eingedrückten Längslinie. Die drei Haftlappen jedes Fusses ungewöhnlich kurz und flach, die mittlere etwas kürzer und wenig deutlich zu erkennen.

Metoponia rubriceps (Macq. 1847).

2 unausgefärbte ♀ haben folgende Körperverhältnisse:

Körperlänge 9–14 $\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 7 $\frac{1}{2}$ –8 $\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge 1 mm.

Süd-Australien, Adelaide. 2 ♀ gesammelt von Schomburgk.

Die Körperlänge scheint stark zu variieren, Macquart gibt 6 mm (3 l.) als Körperlänge an.

Allognosta Ost. Sack. 1883.

Typus: *A. vagans* (Loew 1873). Mittel- und Nordeuropa.

Allognosta Osten Sacken, Berlin. Entomol. Zeitschr. 2 J. 1883. pag. 297.

Augen mit sehr kurzer, feiner und spärlicher Behaarung oder ganz ohne Pubescenz, beim ♀ weit getrennt, beim ♂ eine lange Strecke zusammenstosend. Palpen länger als bei *Beris*. Fühler kurz, 1. Glied so lang bis doppelt so lang wie dick; Geißel 8gliedrig, am Ende abgerundet. 3.—8. Glied kurz, 1. Glied beim ♀ verlängert und dick, beim ♂ etwas länger als das 2. Stirn vorn mit Rest einer medianen eingedrückten Längslinie. cu_1 ein längeres Stück mit der Discoidalzelle verzschmolzen. r_{2+3} gebogen, mehr oder weniger nahe an r_1 endend; Radiomedianquerader distal der Insertion von r_{2+3} oder interstitial, selten auch proximal von ihr. Die Costa endet zwischen r_5 und m_1 . r_{4+5} gegabelt. Media 2 ästig. Scutellum ohne Dornen. Abdomen breit oval, dorsoventral stark abgeplattet hinten breit abgerundet. Seiten fast parallel; 7 Segmente, die 2 letzten ziemlich kurz. Scheitelhinterrand ziemlich scharfkantig. Hinterhaupt etwas eingedrückt.

Osten Sacken gibt l. c. keine Diagnose, sondern bezieht sich nur auf die Loew'schen Arten der Gattung *Metoponia*; ich lege *A. vagans* als Typus fest.

Hierher gehört ferner: *A. obscuriventris* (Loew 1883) Nord Amerika und Sibirien, *A. fuscitarsis* (Say 1823) Nord Amerika, *A. similis* (Loew 1863) Nord Amerika, *A. inermis* Brunetti 1912 Sikkim (diese Species gehört sicher zu *Allognosta*, das Fragezeichen vor der Gattung, das Brunetti setzt, ist somit fortzulassen.)

Allognosta Tessmanni nov. spec.

♀. Kopf glatt schwarz. Stirn breit (etwas breiter als bei *A. vagans* Lw.) nach hinten zu schwach verschmälert. Augenecken am Ende des ersten Drittels der Stirn schwächer. Rüssel dunkel rostgelb. Palpen schwarz. Fühler lebhaft rostgelb, Endhälfte der Geißel braun, Thorax matt schwarz, oben ohne Pubescenz, unten Pubescenz sehr spärlich. Abdomen dunkelbraun; 1. Tergit hell braungelb, Seiten braun, eingesenkt, Beine mit den Coxen hell rostgelb, Enddrittel der Schenkel, die Schienen, Vordertarsus, die 4 letzten Mittelfußglieder und die 3 letzten Hinterfußglieder braunschwarz. Vordertarsus etwas verbreitert. Flügel hyalin, Adern braun, Zelle R_{2+3} etwas gelblich. Halteren dunkelbraun, Stiel gelblich.

Körperlänge 4,8 mm.

Flügelänge 3,3 mm.

Westafrika, Spanisch Guinea. Nkolentangan.

18. November 1907. 1 ♀ gesammelt von G. Tessmann.

Diese Species wurde dem erfolgreichen Sammler gewidmet.

Allognosta annulifemur nov. spec.

♀. Kopf glatt schwarz, mit äußerst feiner, kurzer, dichter senkrecht abstehender grauer Pubescens. Rüssel und Palpen rostgelb, Endglied der Palpen schwarz. Fühler braun, 2. und 3. Glied rostgelb, 1. blafsbraun. 1., 2. und 3. Glied so lang wie dick; Geißel ziemlich schlank. Thorax oben dunkel rostbraun mit Spuren eines bläulichen Glanzes, Unterseite hell ockergelb. Pubescenz des Rückenschildes wie die der Stirn. Abdomen rostbraun. Beine mit den Coxen hell rostgelb, dunkelbraun ist: Endhälfte der Hinterschiene, der Vorderfuß, die 4 letzten Glieder des Mittelfußes und die 2 letzten des Hinterfußes. Flügel blafsbraun, Zelle R_{2+3} etwas lebhafter gelbbraun. Halteren dunkelbraun, Stiel gelblich.

Körperlänge $3\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 4 mm.

Ceylon. 1 ♀ gesammelt von Nietner.

Cat. Nr. 11065. Aus der Loew'schen Sammlung.

Allognosta maxima nov. spec.

♂♀. Kopf glatt schwarz; Stirn sehr breit (♀) mit äußerst feiner Punktierung und Spuren microscopisch feiner Pubescenz; vorderes Fünftel und Gesicht mit gelblichgrauem Toment. Stirnmitte des ♀ mit eingedrückter Grube. Rüssel rostbraun, Palpen schwarz. Fühler rostfarben, vom 4. Glied ab etwas gedunkelt, die 2 letzten Glieder dunkelbraun; 1. Glied so lang wie dick. Thorax schwarz, glatt, fein punktiert mit goldgelber feiner anliegender Pubescenz. Schulterbeulen rostfarben, ebenso ein Fleck unter der Flügelwurzel. Haltere schwarzbraun, Stiel rostgelb. Abdomen stark dorsoventral abgeplattet, breit, eiförmig, dunkelbraun, unten mit kurzer gelber Pubescenz, beim ♂ 2.—5. Tergit, beim ♀ 2.—4. Tergit ohne schmale Verder- und Hinterrandsäume und ohne breitere Seitensäume ockergelb; Hinterrandsaum des 1. Sternites, 2.—4. Sternit ohne die Seitenränder ockergelb. Cerci braun. Coxen rostbraun, Mittelcoxen heller. Trochanter, Schenkel und Basalfünftel der Schienen hell ockergelb, Schienen und Tarsen schwarzbraun. Haftlappen ockergelb. Flügel hellbräunlich, Adern und Zelle R_1 braun. r_{2+3} etwas proximal der rm -Querader. cu_1 mit der Discoidalzelle eine längere Strecke verschmolzen.

Körperlänge 7 mm.

Flügelänge $6\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge 0,9 mm.

Formosa, Toyenmongai. 1 ♂ 2 ♀. Typen im Museum Budapest und Berlin

Allognosta fuscipennis nov. spec.

♂♀. Kopf glatt schwarz. Rüssel braun. Palpen schwarzbraun, beim ♀ meist Endglied ohne die Basis rostgelb. Fühler rostgelb, vom 4. Glied ab mehr oder weniger schmutzig rostgelb, die 2 Endglieder schwarz. Thorax schwarz mit sehr

feinem grauen Toment, Unterseite rostgelb. Abdomen braun, Cerci gelb, beim ♂ die Mitte der 3. ersten Tergite etwas gelblich. Halteren dunkelbraun, grau, Stiel etwas blasser. Beine mit den Coxen hell rostgelb; schwarzbraun ist: an den Vorderbeinen Schienen und die nur beim ♀ verbreiterten Tarsen (beim ♂ dünn und schlank); an den Mittelbeinen die Schiene ohne das Basaldrittel und die 4 letzten Tarsenglieder; an den Hinterbeinen die Schiene und die 2 letzten Tarsenglieder. Flügel und die Adern ziemlich dunkel braun, auf dem Basalviertel weißlich; Zelle R_1 etwas dunkler. Discoidalzelle sehr klein und schmal. $r_2 + r_3$ wenig antefurcal, selten interstitial.

Körperlänge $4\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $3\frac{1}{2}$ mm.

Formosa, Toyenmongai bei Tainan. 1910 1 ♂ 3 ♀ durch Rolle. (Berliner Museum).

Im Budapester Museum:

Formosa, Tapani März 1911.

„ Koshun Okt. 1908. 1 ♂.

„ Toyenmongai. 3 ♂.

„ Chip-Chip. Febr. 1909. 1 ♀ gesammelt von H. Sauter.

Allognosta partita nov. spec.

♂. Kopf schwarz mit grauem Toment. Rüssel braun; Palpen blafs gelblich, Endglied ockergelb. Fühler ockergelb, die zwei letzten Glieder schwarz. Thorax glatt, schwarz, mit braunem Toment. Abdomen gelbbraun, die drei ersten Tergite in der Mitte und die ganze Unterseite hell ockergelb. Halteren lebhaft ockergelb. Beine mit den Coxen hell ockergelb, schwarzbraun ist: an den Vorderbeinen Schiene ohne die Basis und der schlanke Tarsus, an den Hinterbeinen Endhälfte der Schiene und die 2 letzten Tarsenglieder (Mittelbeine abgebrochen). Flügel und Adern ockergelblich, Spitzenhälfte hellbraun, Grenze gerade und auf cu_2 verlaufend; Adern der Spitzenhälfte hellbräunlich, Costa beim ♀ ockergelblich. cu_1 eine kurze Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. $r_2 + r_3$ eine Spur porfurcal.

Körperlänge $4\frac{3}{4}$ mm.

Flügelänge 4 mm.

Formosa, Toyenmongai bei Tainan. 1910. 1 ♂ (durch Rolle). (Berliner Museum.)

Formosa, Chip-Chip. 1909. 1 ♂.

„ Kosempo. Juni 1908. 1 ♀ gesammelt von H. Sauter. (Budapester Museum.)

Allognosta stigmatalis nov. spec.

♂♀. Kopf glatt, schwarz. Palpen und Rüssel ockergelb. Fühler ockergelb, Spitze schwarz. Thorax glatt schwarz mit äußerst kurzem schwärzlichen Toment, Unterseite des ♂ schwarz, des ♀ hell ockergelb. Abdomen braun, die Mitte des 1. und 2. Tergites und die Unterseite ockergelblich. Cerci ockergelb. Beine mit

den Coxen hell ockergelb. Schwarzbraun ist: an den Vorderbeinen Schienen ohne die Basis und der beim ♀ etwas verbreiterte Tarsus, an den Mittelbeinen das 1. oder 2. bis 5. Fufsglied, an den Hinterbeinen Enddrittel der Schienen, Endspitze des 1. Tarsengliedes und 2.—5. Tarsenglied. Haltere schwarzbraun. Flügel hyalin, leicht bräunlich getrübt, an der Discoidalzelle und nächster Umgebung etwas stärker bräunlich; Zelle R_1 und die davor liegende Spitze von Zelle Sc und C lebhaft schwarzbraun; Adern braun.

Körperlänge 4—4 $\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 4 mm.

Sikkim, Darjeeling. Juni 1900. 2 ♂ 3 ♀ (durch Fruhstorfer).

Allognosta obscuriventris (Lw. 1863).

Sibirien, 1 ♀ gesammelt von Sedakof. Originalstück zu Loew pag. 299 Nota.

Allognosta similis (Lw. 1863).

USA. Georgien. 1 ♂ gesammelt von Morrison.

Das vorliegende Stück hat auf dem schwarzen Thorax keinen grünen Glanz. Die Farbe der Halteren ist hell rostgelb, des Rüssels rostgelb, des Palpus schwarz; Loew hat diese Angaben versäumt. Rückenschild mit sehr kurzer grauer Behaarung. Fühler braun, 2. und 3. Glied rostgelb.

Allognosta limbiventris nov. spec.

Die Unterschiede von *A. similis* (Lw. 1863) sind:

Rückenschild lebhaft grün glänzend, mit langer grauer abstehender Pubescenz. Beine mit den Coxen hell ockergelb, Endhälfte des Hinterschenkels braun, Hinterschiene dunkelbraun, Ende des 1. Gliedes und die übrigen des Vordertarsus sowie die 3 letzten Glieder der Hintertarsen schwarz. Flügel hellbraun, nach hinten zu blasser; Zelle R_{2+3} dunkelbraun. Haltere braun mit blasserem Stiel. Fühler rostgelb, Endränder der Geißelglieder braun.

Körperlänge 5 $\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 4 $\frac{1}{2}$ mm.

Paraguay. San Bernardino. 2 ♂ 1 ♀ 13. Sept. u. 30. Sept. gesammelt von K. Fiebrig.

Antissops Enderl. 1914.

Typus: *A. denticulata* Enderl. 1914. Costa Rica.

Augen dicht bis spärlich behaart. r_{2+3} ein wenig proximal oder distal von der Radiomedianquerader, oder interstitial.

Auch hier schwankt wie bei *Allognosta* Ost. Sack. die Lage der Radiomedian-querader zur Ader $R_2 + 3$.

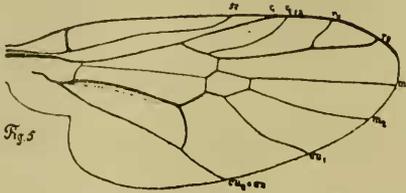


Fig. 5. *Antissops Barbiellini* Bezzi.
Flügel. Vergr. 15:1.

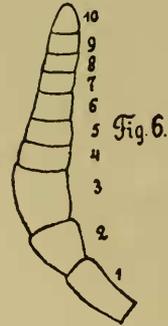


Fig. 6. desgl. Fühler 50:1.

Antissops Barbiellini (Bezzi 1908).

Allognosta Barbiellini Bezzi, Deutsche Ent. Z. 1908 pag. 472. Brasilien.

♂♀. Kopf schwarz mit stark blauem Glanz. Augen mit spärlicher Pubescenz. Untergesicht mit weißem Pubescensreif, beim ♀ dichter, beim ♂ nur am Seitenrand. Rüssel sehr kurz, hell rostgelb. Palpen kurz und schwarz. Fühler kurz, hell ockergelblich, ungefähr die 2 letzten Glieder braun, 1. Glied so lang wie dick (♂) oder $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick (♀).

Thorax schwarz, oben mit grünem bis blaugrünem beim ♂ schwachem Glanze. Das breite und breit abgerundete Scutellum mit grünem Glanz, Hinterrand mit 10—12 undeutlichen Körnchen (bei der vorliegenden ♂ Type mit ca. 12 solchen Körnchen), die bei einem ♀ stark reduciert sind und wenig deutlich sind; Hinterrücken schwarz ohne Farbglanz. Abdomen dunkelbraun, ♂ auf der Ober- und Unterseite mehr nach der Mitte zu heller braun; mit ziemlich starkem farblosen Glanz; Pubescenz an den Seiten lang gelbbraun. Genitalien des ♀ klein, gelblich; des ♂ kräftiger gelblich, die lateralen Zangen am Ende breit gegabelt. Beine ockergelb, letztes Tarsenglied und beim Vorderbein die 4 letzten Glieder schwarzbraun; beim ♂ die Hinterschiene mit Ausnahme des Basalviertels dunkelbraun. Halteren gelbbraun mit gelblichem Stiel.

Flügel hellbraun, ein Vorderrandsaum mit Ausnahme des Basaldrittels braun. Zelle R_1 und Adern dunkelbraun.

Körperlänge ♂ 5,2 mm, ♀ 5,2 mm.

Flügelänge ♂ 4,2 mm, ♀ 4,6 mm.

Abdominallänge ♂ 3 mm, ♀ 3,3 mm.

Größte Abdominalbreite ♂ 1,8 mm, ♀ 2,1 mm.

Fühlerlänge $\frac{3}{4}$ mm.

Brasilien, Santa Catharina. Hochland. 1 ♂ 2 ♀ (durch Ule).

Hylorus Phil. 1865.

Typus: *H. Krausei* Phil. 1865. Chile.

Hylorus Philippi, Verh. zool. bot. Ges. Wien XV. 1865 pag. 728.

Scutellum ungedornt.

Augen nackt, die des ♂ sich berührend. Fühler 10 gliedrig. Abd. 7 gliedrig. Schienen ohne Sporne. Abdomen des ♀ stark conisch zugespitzt, Rüssel und Palpen winzig knopfförmig.

Berismyia Gigl. Tos 1891.

Typus: *B. fusca* Gigl. Tos 1893. Mexico.

Berismyia Giglio Tos Bollet. Mus. Zoolog. et Anat. compar. Torino VI 1891. Nr. 108 2 Fig.

Augen mit dichter und langer Pubescenz. Fühlergeißel am Ende pfriemförmig zugespitzt. Auffällig ist noch, daß hier Zelle Cu nicht oder kaum länger ist, als zelle M (nach der Abbildung Williston's).

Archisolva nov. spec.

Typus: *A. carinifrons* nov. spec. Lombok.

1. Fühlerglied ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick; Geißel 8 gliedrig, keulig verdickt, nach der Spitze zugespitzt, 9. und 10. Glied dünn, 9. sehr kurz, 10. stylusartig, fein pubesciert; die Grenzen zwischen 3., 4. und 5. Glied nicht sehr deutlich. Palpen cylindrisch. Augen nackt. Stirn mit scharfer medianer Längsleiste, vorderes Fünftel mit kräftigem medianen Eindruck. Scutellum unbewehrt, groß, fast rechteckig, etwas breiter als lang, Hinterecken abgerundet. Abdomen schlank, parallelsseitig, von oben 5 Tergite sichtbar, dabei die Glieder des einstülpbaren sehr dünnen Legerohrs nicht mitgerechnet. Hinterschenkel nach dem Ende zu keulig verdickt, Unterseite der Endhälfte mit einer Längsreihe feiner körniger Zähnen. Media 2 ästig. Medianstamm sehr blaß, reduziert, fast faltenartig.

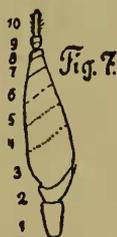


Fig. 7. *Archisolva carinifrons* Enderl. ♀.
Fühler 30 : 1.

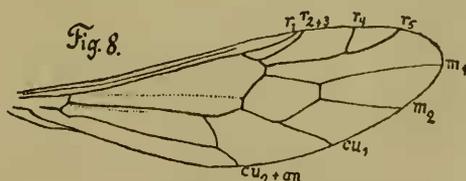


Fig. 8. *Archisolva carinifrons* Enderl. ♀.
Flügel 10 : 1.

r_{2+3} schwach gebogen. cu_1 mit der Discoidalzelle (mit m_2) eine Strecke verschmolzen. cu_2 eine Strecke vor dem Rande in an mündend.

Diese Gattung hat Beziehungen zu *Solva* Walk. und auch zu *Neoxaereta* Ost. Sack.

Archisolva carinifrons nov. spec.

♀. Kopf schwarz, poliert glatt, unbehaart. Vorderecken der Stirn mit je einem kleinem rundlichen Fleck mit äußerst feinem silberweißen Toment. Fühler hell rostgelb, letztes Geißelglied schwarz. Rüssel und Palpen rostgelb. Thorax schwarz, oben matt mit messinggelber anliegender sehr kurzer Behaarung; unten

ziemlich glatt mit silberweißser kurzer Behaarung. Scutellum matt, rechteckig, etwas breiter als lang, hinten breit gerundet. Halteren rostgelb. Abdomen matt schwarz, Seiten des 4. und des 5. Tergit ohne die Basalmitte rostgelb. Legerohr rostgelb. Beine mit den Coxen hell rostgelb, die letzten 4 Tarsenglieder, beim Hinterbein die letzten 3 Tarsenglieder schwarzbraun. Basaldrittel der Hinterschiene braun und etwas verdünnt. Unterseite der Endhälfte des Hinterschenkels mit ca. 12 winzigen Zähnen. Flügel schlank, hyalin, Basalfünftel weißlich, mittleres Drittel der Costral- und Subcostralzelle braun, c, sc und r braun mit blafs-gelblichem Basal- und Enddrittel. Adern dunkelbraun. Zelle R_1 und die Spitze der Zelle Sc dunkelbraun. m sehr blafs. sc eine lange Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen.

Körperlänge (bis zum Ende des 5. Tergites) $6\frac{3}{4}$ mm. Thorakallänge $4\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 6 mm. Abdominallänge 4 mm.

Fühlerlänge 1,1 mm. Größte Thorakalbreite 1,5 mm.

Abdominalbreite 1,4 mm.

Lombock, S a p i t, 2000 Fufs hoch. Mai/Juni 1896. 1 ♀ durch H. F r u h s t o r f e r

Subfam. Beridinae.

zelle Cu_2 (Analzelle) weit vor dem Rande geschlossen. r_{2+3} gebogen und kurz.

Tribus: Actinini.

r_{4+5} gegabelt. Media 3ästig. Fühler 10gliedrig. Scutellum mit Dornen. 2.—6. Abdominaltergit vor dem Hinterrande mit einem scharfen Quereindruck (Querfurche), die auf dem 6. zuweilen fehlen kann. 1. und 2. Abdominaltergit mehr oder weniger verschmolzen. Zuweilen ist m_3 nur als winziger Stummel entwickelt; Formen, denen dieser ganz fehlt, bei denen aber die Ecke der Discoidalzelle an der Basalstelle vorn m_3 noch deutlich vorhanden ist, habe ich noch als zu den Actininen gehörig aufgefaßt. Dies ist der Fall bei *Huttonella* Enderl. und bei einzelnen Stücken der Gattung *Actina* Meig. 1804.

Bestimmungstabelle der Gattungen Tribus Actinini.

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1 Augen dicht pubesciert. | 2 | |
| „ nackt. Abdomen sehr schmal. Hinterschenkel verlängert und etwas keulig verdickt. Scutellum mit 4 Dornen. 1. Fühlerglied ca. 2—4 mal so lang wie dick. | 5 | |
| 2 1. Fühlerglied stark verlängert (ca. 4—6 mal so lang wie dick). Scutellum mit 4—6 Dornen. Augen des ♂ nicht zusammenstosend. | | <i>Archistratiomys</i> |
| 1. Fühlerglied kurz (2—3 mal so lang wie dick). | 3 | Enderl. 1913. |
| 3 3. Fühlerglied grofs und dick. 10. Fühlerglied borstenförmig dünn und so lang wie die übrige Geißel. | | |
| 4.—9. Glied sehr kurz. | | <i>Neactina</i> Enderl. |
| 3. Fühlerglied nicht wesentlich gröfser als die übrigen. | | |
| 10. Fühlerglied nicht borstenförmig dünn. | 4 | |

- 4 Augen des ♂ nicht zusammenstoßend. Fühlergeißel schlank. Abdomen lang. Scutellum mit 4—8 Dornen. Hinterschenkel schwach verdickt. *Actina* Meig. 1804.
 Augen des ♂ zusammenstoßend. Fühlergeißel sehr kurz, Glieder wenig scharf erkennbar. Abdomen fast kreisförmig. Scutellum mit 4—6 Dornen. Hinterschenkel nicht verdickt. *Hexodonta* Rond.
 5 4.—6. Fühlerglied stark verlängert und kräftig (8.—10 wieder klein). 1856.
 4. — 6. Fühlerglied sehr kurz. *Apospasma* Enderl.
 6 m_2 fehlt, aber an dessen Stelle Ecke der Discoidalzelle. Fühlerendglied stark verlängert. *Huttonella* Enderl.
 m_2 als mehr oder weniger langer Stummel vorhanden. 7
 7 Fühlerendglied schlank, stark verlängert, zugespitzt. Augen des ♂ getrennt. Bei den Hinterbeinen ist Schiene und 1. Tarsenglied nicht verdickt. 8
 Fühlerendglied wenig länger als das vorletzte Glied. 9
 8 Vor dem Hinterrand des 2.—6. Tergites eine Querfurche (australisch). *Neoexaereta* Ost.
 Nur vor dem Hinterrand des 2.—5. Tergites eine Querfurche. (chilenisch). Sack. 1878.
Exaeretina Enderl.
 9 Bei den Hinterbeinen ist Schiene und 1. Tarsenglied nicht verdickt. Augen des ♂ zusammenstoßend. *Spartimas* Enderl.
 Bei den Hinterbeinen ist Schiene und 1. Tarsenglied verdickt. Augen des ♂ getrennt. *Chorisops* Rond.
 1863.

Archistratiomys Enderl. 1913.

Typus: *A. luctifera* (Phil. 1865) Chile.

Archistratiomys, Enderlein, Zool. Anz. 42. 1913 pag. 548. Fig. 10 u. 11.

Augen mit langer dichter Behaarung, die auf dem Hinterrandsaum fehlt; ihr Abstand in beiden Geschlechtern gleichmäÙig weit. Fühler schlank, 10gliedrig, 1. Glied ca. 4—6 mal so lang wie dick; 10. Glied etwas verlängert. Palpus lang, dick und 3gliedrig. Nur die Mittellinie mit einem Sporne. Hinterer Metatarsus des ♂ nicht dicker als der des ♀; er ist etwas dicker als der der übrigen Beine, doch nicht verdickt. cu_1 nur ein sehr kurzes Stück mit der Discoidalzelle verschmolzen. Media 3 ästig, m_2 am Ende etwas verkürzt. r_{4+5} gegabelt. r_{2+3} sehr nahe an r_1 endend. Die Costa endet zwischen r_5 und m_1 . Scutellum mit 4—6 kräftigen Dornen. Abdomen ziemlich breit und lang, dorsoventral stark abgeplattet, aus sechs deutlichen und kurzen Segmenten zusammengesetzt.

Archistratiomys rufipalpis (Wied. 1830).

Palpus schwarz, Endglied lebhaft rötlich orangegebl, stark spindelig geschwollen. Augen dicht behaart.

An dem Originalstück Wiedemann's war ein falscher Hinterleib so angeklebt, dafs die Mitte des Scutellums verdeckt wurde. Ich habe diesen abgelöst, und es stellte sich nun heraus, dafs das Scutellum 6 scharfe Dornen trägt; vom zugehörigen Hinterleib ist jederseits nur ein schmaler Längstreifen übrig geblieben (der Rest scheint s. Z. abgefressen zu sein), der tiefschwarz, glatt und mit sehr langer dicht weiflichgrauer abstehender Behaarung besetzt ist. Der fälschlich angeklebte Hinterleib ist braunschwarz (Wiedemann sagt „pechschwarz“) mit kurzer spärlicher Behaarung und die für die Actininen charakteristische Quereindrücke auf dem Hinterleib des 2.—6. Tergites fehlen völlig.

Mexiko 1 ♀ gesammelt von D e p p e, Kat. Nr. 1994. (Die Type W i e d e m a n n's.)

Archistratiomys brasiliensis nov. spec.

♂. Kopf glatt schwarz, Pubescenz schwarz, lang und dicht. Stirn sehr schmal, doppelt so breit wie die Dicke des 1. Fühlergliedes, vorderes Drittel nach vorn zu etwas divergierend. Augenbehaarung sehr lang und sehr dicht, Hinterrandsaum unbehaart. Palpen und Rüssel dunkel rostbraun. Fühler schwarz, behaart, Geißel innen rostbraun; 1. Glied 6 mal so lang wie dick. Thorax schwarz, glatt, oben mit mäfsig dichter abstehender schwarzer Behaarung, unten mit ebensolcher weiflicher Behaarung, die nur an den Mesopleuren schwarz ist. Mesonotum vorn in der Mitte mit einer poliert glatten haarlosen Stelle; mit 3 ganz undeutlichen Längsstreifen aus sehr feinem gelbbraunem Toment. Schulterecken mit einem rostgelben Punkt. Scutellum mit 6 langen Dornen. Abdomen poliert glatt schwarz, sehr flach, oben unbehaart, an den Seiten mit langer dichter gelblicher Behaarung, unten mit kürzerer weiflicher, Copulationsorgane rostbraun. Beine mit den Coxen schwarz, Schenkel und Schienen mit schwarzer Behaarung, die der vorderen Beine mit gelblichen untermischt. Tarsen rostgelb, 1.—4. Vordertarsenglied braun mit dichter gelber Pubescenz. 1. Hintertarsenglied weiflich. 3.—5. Hintertarsenglied aufsen braun. Hinterschiene an der Basis mit gelber Pubescenz. Haltere rostbraun mit gelblichem Stiel. Flügel und Adern dunkelbraun, Zelle R_1 schwarzbraun, Basis, je ein Fleck im 4. Fünftel der Zelle R und M und eine schmale nach hinten verwaschene Querbinde zwischen dem Ende von r_{2+3} und dem Ende von cu_1 hyalin. Enddrittel vom m_1 fehlt. cu_1 eine mäfsig kurze Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen.

Körperlänge 12 mm.

Flügelänge $9\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge 1,2 mm.

Abdominallänge 7 mm.

Gröfste Abdominalbreite $2\frac{1}{2}$ mm.

Hinterschenkellänge 4 mm.

Brasilien, Sao Paulo. 28. 7. 1903. 1 ♂. (Museum Budapest.)

A. luctifera (Phil. 1865) ist kleiner, hat weifliche Halteren, Pubescenz des Basalviertels der Hinterschienen weifs, ebenso die der Vorder- und Mittelschienen, Vordertarsen braun, 1. Glied rostgelb.

Actina Meig. 1804.Typus: *A. nitens* (Latr. 1804) Europa.*Actina* Meigen, Klassif. I. 1804 pag. 116.

Augen dicht behaart, beim ♂ etwas näher zusammengerückt als beim ♀, aber nicht zustammenstossend. Abdomen schmal, verlängert, dorsoventral zusammengedrückt. Scutellum mit 4—8 Dornen. Hinterschenkel nach dem Ende zu etwas keulig verdickt. Hinterschiene besonders beim ♂ etwas verdickt. 1. Hintertarsenglied bei ♂ und ♀ etwas verdickt. Fühler schlank mit 10 gleichartigen Gliedern, Endglied nicht verlängert; 1. Fühlerglied kurz, ca. 3 mal so lang wie dick. r_{4+5} gegabelt. Media 3 ästig, m_3 mehr oder weniger stark verkürzt. cu_1 mit der Discoidalzelle eine mehr oder weniger lange Strecke vereinigt. Palpen 3gliedrig.

Hierher gehört auferdem:

A. viridis (Say 1824) Nord-Amerika.*A. filipalpis* (Macq. 1849) Tasmanien, *A. fusciventris* (Macq. 1849), Tasmanien,*A. incisuralis* (Macq. 1847) Tasmanien, Australien.*A. nitidithorax* (Macq. 1849) Tasmanien, *A. nigricornis* n. sp.*A. elegans* (Schin. 1868) Chile, *A. Guerini* (Macq. 1846) Süd-Amerika.

Wohin die *Beris parvidentata* (Macq. 1849) aus Tasmanien gehört ist völlig unsicher. Sie besitzt 3 Medianäste, m_3 ist vollständig; nach der Abbildung Macquart's fehlt r_{2+3} . Zu *Beris* gehört sie keinesfalls.

Actina nigricornis nov. spec.

♀. Kopf schwarz mit lebhaft blauem Glanz. Gesicht und vorderes Viertel der Stirn mit grauem Reif. Fühler schwarzbraun. Stirn ca. $3\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, Seiten nahezu parallel. Thorax schwarz mit sehr starkem blaugrünem Glanz, der etwa violett irisiert; Behaarung kurz, schwärzlich, an den Seiten grau. Scutellum ebenso gefärbt, mit 6 schwarzen blaugrün glänzenden Dornen, deren Spitzenhälfte rostfarben sind. Abdomen schwarzbraun, mit schwachem violettem Glanz, Seiten oben stark grünläuzend und mit langer grauer Behaarung. Beine rostbraun, Knie der Vorder- und Mittelbeine rostgelb. Empodium hell rostgelb mit ebensolcher Behaarung. Flügel hyalin, Zelle R_1 braun. Adern hell gelbbraun, r_{2+3} ein wenig distal der Radiomedianquerader. m_3 nur im Basaldrittel entwickelt. cu_1 eine lange Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen.

Körperlänge 5 mm.

Flügelänge $4\frac{1}{4}$ mm.**Tasmanien.** 1 ♀ gesammelt von Schayer. Cat. Nr. 1991.

Actina nitidithorax (Macq. 1849) aus Tasmanien ist ähnlich, hat aber völlig gelbe Scutellardornen, die Unterseite der 3 ersten Fühlerglieder gelblich und andere Beinfärbung.

Actina filipalpis (Macq. 1849).

♀. Kopf schwarz, matt, mit langer dichter dunkelbrauner Behaarung. Stirn sehr schmal, parallel, etwa doppelt so breit wie der Durchmesser des 1. Fühler-

glied. Palpen und Rüssel schwarz, erstere sehr dünn. 1. Fühlerglied matt schwarz, ca. 3 mal so lang wie dick (der übrige Fühler abgebrochen). Stemmaticum halbkugelig und mit schwach blauem Glanz. Augenbehaarung sehr lang und dicht. Hinterhaupt dicht hinter den Augen steil abfallend, Schläfen fehlen. Thorax schwarz, glatt, besonders oben mit starkem grünen bis rötlichen Glanz; mit sehr langer dichter weißlichgrauer Behaarung. Scutellum mit starkem grünen Glanz, Behaarung sehr lang und dicht weißlichgrau; mit 6 rostfarbenen Dornen, deren Basalteil schwarz mit grünem Glanz; die mittelsten Dornen am längsten. Abdomen hell rostgelb, dunkelbraun sind: Seitenränder, Raum zwischen Querfurche und Hinterrand bei jedem Tergit, sowie das 1., 6. und 7. Tergit. Seitenränder des Abdomen mit langer grauer Behaarung, Oberseite fast unbehaart. Beine mit den Coxen schwarzbraun, Tarsen braun, hell rostgelb sind: Enddrittel der Vorder- und Mittelschenkel, die Vorder- und Mittelschienen, Basalviertel der Hinterschiene, das 1. Tarsenglied des Vorder- und Mittelfusses und das Basalviertel des 1. Hinter-tarsengliedes. Klauen und Haftlappen rostgelb. Halteren lebhaft rostgelb. Flügel hyalin, Adern hellbraun, Zelle R_1 braun. Endviertel von m_3 fehlt. cu_1 eine kurze Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen.

Körperlänge $6\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $5\frac{1}{2}$ mm.

Abdominallänge $3\frac{3}{4}$ mm.

Größte Abdominalbreite $1\frac{1}{2}$ mm.

Australien. 1 ♂ gesammelt Behr. Kat. Nr. 9369. Aus der Loew'schen Sammlung.

Actina viridis (Say. 1824).

Vereinigte Staaten von Nordamerika. Pennsylvanien. 3 ♀ (durch Dr. Staudinger).

Vereinigte Staaten von Nordamerika. New York. 1 ♀ (Schaum) aus der der Loew'schen Sammlung.

Toronto. 1 ♂

Ver. Staaten v. Nordamerika. Illinois, Allgonquin 1 ♀ } Museum

Montreal 1 ♀ } Budapest.

Hexodonta Rond 1856.

Typus: *H. dubia* (Zett. 1838), Europa.

Exodonta Rondani, Ital. Prodr. I. 1856 pg. 169.

Acanthomyia Schiner, Wien Entom. Monatsschr. IV. 1860 pg. 49.

Scoliopelta Williston, Entomologica Americana (Brooklyn N. Y.) I. 1885. pg. 154. [Typus: *S. luteipes* Will. 1885 Nord Amerika.]

Hexodonta Mik, Wien. Ent. Zeitung. 16. 1897 pag. 40.

Abdomen breiter als der Thorax, flach, fast kreisrund. Scutellum mit 4–6 Dornen. Fühler 10gliedrig, die 2 letzten Glieder zugespitzt. 1. Glied doppelt so lang wie dick. Augen behart, beim ♂ eine lange Strecke zusammenstosend.

Media stets 3 ästig, m_3 am Ende etwas verkürzt. r_{4+5} lang gegabelt. cu_1 eine längere Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. Metartarsus der Hinterbeine des ♂ (wie des ♀) nicht verdickt. Taster schlank, cylindrisch.

Nedctina nov. gen.

Typus: *N. opposita* (Walk. 1854) Neu Seeland.

Augen pubesciert. 1. Fühlerglied doppelt so lang wie breit. 3. Fühlerglied groß und relativ dick, etwas länger als breit und etwas länger als die äußerst kurzen und kleinen Glieder 4—9 zusammen. Endglied borstenförmig dünn und so lang wie Fühlerglied 3—9 zusammen. Von m_3 fehlt das Endfüntel. Hinterschenkel auffällig groß und vom Ende des 1. Drittels ab keulig verdickt.

Neactina opposita (Walk. 1854).

♀. Abdomen ockergelb, die Querfurchen vor dem Hinterrand des 2.—6. Tergiten schwarz; die Spitze vom 7. Segment ab gänzlich ockergelb (die Spitze beim ♂ nach Walker und Hutton schwarz).

Neu Seeland, Dunedin. 1 ♀ gesammelt von J. W. Hutton (durch O. Finsch).
Neu Seeland, 1 ♀ (aus der Loew'schen Sammlung).

Neoxaereta Ost. Sack. 1878.

Typus: *A. spinigera* (Wied. 1830) Australien, Neuseeland, Hawai.

Neoxaereta Osten-Sacken, Cat. Dipt. N. America. En. II. 1878. pg. 44.

Diphysa Macquart. Dipt. exot. I. 1. 1838. pg. 172 (praeocc.)

Exaereta Schiner. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien. 17. 1867. pg. 309. (praeocc.).

Augen in beiden Geschlechtern getrennt, nackt, oder nur mit winzigen Spuren von Pubescenz. Stirn schmal, beim ♂ etwas schmaler. r_{2+3} proximal der Radio-medianquerader aus rr entspringend, nur ausnahmsweise in der Mündung dieser Querader (interstitial). [Die frühere Angabe von mir auf Grund der Abbildung Macquart's ist unrichtig]. Media 3 ästig, m_3 am Ende mehr oder weniger stark verkürzt.

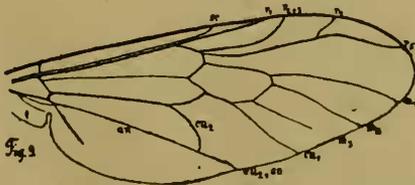


Fig. 9. *Neoxaereta spinigera* (Wied.) ♀.
Flügel. Vergr. 5:1.



Fig. 10. *Neoxaereta spinigera* (Wied.) ♀.
Fühler. Vergr. 20:1.

Scutellum mit 4 langen Dornen. 1. Fühlerglied 2—4 mal so lang wie dick; Geißel 8gliedrig, ziemlich lang, an der Basis mehr oder weniger verdickt, 1. Glied etwas größer, die übrigen ziemlich gleichmäÙig, nur das 8. mehr oder weniger stark verlängert, verdünnt und zugespitzt. Hinterbeine sehr lang, besonders Schenkel und Schienen, Hinterschenkel nach dem Ende zu stark verdickt, Hinterschiene verdickt. Stirn ohne eingedrückte Längslinie.

Neoexaereta spinigera (Wied. 1830).

Nord Australien. 2 ♀ gesammelt von Dämel. (Kat. Nr. 5338).

Australien, Port Jackson. 1 ♂ Esch. Sammler. (Kat. Nr. 1993); 1 ♂ (Kat. Nr. 11073).

Neu Seeland. 4 ♀ aus der Loew'schen Sammlung; 1 ♀ gesammelt von Gomolka.

Neu Seeland, Auckland. 2 ♂ 2 ♀ gesammelt von H. Suter.

Neu Seeland. 1 ♂ 6 ♀ aus der Loew'schen Sammlung.

Neoexaereta apicalis (Walk. 1849).

Neu Seeland. 1 ♂ gesammelt von Gomolka. (Kat. Nr. 7781). 1 ♂ 2 ♀ (Loew).

Neoexaereta Straznitskii (Nov. 1875).

Neu Seeland. 5 ♂ 1 ♀ (Coll. Loew).

Neoexaereta viriolata nov. spec.

♂. Kopf und Fühler schwarz. Vorderdrittel der Stirn weiß. Palpen und Rüssel ockergelb. Thorax schwarz, oben und unten mit starkem grün bis blau metallischem Glanz; oben mit kurzer gelblicher, unten mit langer weißer Pubescenz. Die 4 Dornen des Scutellum lebhaft ockergelb. Halteren ockergelb, Kopf gebräunt. Abdomen schwarz, oben mit lebhaft blaurotem Glanz und sehr kurzer weißlich grauer Pubescenz, unten sind die ersten 5 Segmente mit Ausnahme der Seiten chitingelb. Beine mit den Coxen hell ockergelb, Hintercoxen gebräunt. Endfüntel der Schenkel gebräunt, bei den Hinterschienen auch das 3. Fünftel. 2. Fünftel der Schienen gebräunt, Hinterschiene mit Ausnahme des 2. Fünftels gebräunt. Tarsen schwarzbraun, 1. Mitteltarsenglied und die zwei ersten Hintertarsenglieder chitingelb. Flügel etwas gebräunt, proximal und distal des dunkelbraunen Pterostigma je ein verschwommener großer hyaliner Randfleck.

Körperlänge 8 mm.

Flügelänge $5\frac{3}{4}$ — $6\frac{1}{4}$ mm.

Neu Seeland. 5 ♂ (aus der Loew'schen Sammlung).

Exaeretina nov. gen.

Typus: *E. auricoma* nov. spec., Chile.

Die Unterschiede von *Neoexaereta* sind:

Auf dem Hinterleib trägt nur Tergit 2—5 je eine Quersfurche vor dem Hinterrande, die des 5. Tergites ist nur in der Mitte entwickelt, die des 6. Tergites fehlt

völlig. m_3 ist vollständig, oder nur eine Spur ganz am Ende verkürzt (auf dem linken Flügel).

Exaeretina auricoma nov. spec.

♀. Kopf ockergelb. Fühler lebhaft ockergelb, 1. Glied doppelt so lang wie breit, zweites so lang wie breit (Geißel abgebrochen). Rüssel und Palpen rostgelb, Endglied des Palpus lang und zylindrisch. Thorax ockergelb mit ziemlich dichter anliegender kurzer goldgelber Behaarung (auch an den schwarz gezeichneten Stellen); bräunlich sind die Schulterecken und ein Fleck dahinter am oberen Rande der Pleuren; Rückenschild in der Mitte mit 2 schwarzen Flecken, die über die Quernaht sehr kurz nach vorn herübertagen. Scutellum ockergelb mit 4 langen ocker-gelben Dornen. Abdomen ockergelb, Grenze zwischen erstem und 2. Segment nicht scharf, aber hier eingeschnürt, beide etwas schmaler als das übrige schlanke Abdomen. 1., 2. und 4. Segment schwarz, hintere Hälfte des 1. Sternits und Vorder-rand des 4. Tegites und Sternits ockergelb, ebenso der Hinterrand des 4. Tergites. Quereindruck vor dem Hinterrand auf dem 2., 3. und 4. Tergit scharf, auf den Seitenvierteln fehlend, der des 5. Tergites nur ganz in der Mitte entwickelt, der des 6. Tergites fehlend. Pubescenz des Abdomen fein, kurz, anliegend, goldgelb. Beine mit den Coxen hell ockergelb. Flügel und Adern hell ockergelb, eine unvollständige Querbinde im hinteren Flügelteil, das 3. Viertel der Zelle Cu und An ein-nehmend und eine vollständige Querbinde etwas distal der Mitte dunkelbraun; erstere ca. $1\frac{1}{2}$ mm, letztere ca. $2\frac{1}{4}$ mm breit. Die innere Grenze der letzteren läuft von dem Ende von sc durch den Ursprung von r_{2+3} , an der Radiomedian-querader entlang, mitten durch die Discoidalzelle, durch den Ursprung des End-abschnittes von cu_1 und endet in der Mitte zwischen den Enden von cu_1 und cu_2 ; die äußere Grenze beginnt am Ende von r_{2+3} und endet am Ende von m_3 . cu_1 eine lange Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. m_3 rechts vollständig, links eine kurze Strecke verkürzt.

Körperlänge 15 mm. Abdominallänge $9\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 13 mm. Größte Abdominalbreite (am 4. Segment) 3 mm.

Geringste Breite des Abdominalstieles 1,6 mm.

Chile. 1 ♀ gesammelt von Fonck. Cat. Nr. 5905.

Huttonella nov. gen.

Typus: *H. alpina* (Hutt. 1901) Neu Seeland.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Neoexaereta* durch das Fehlen von m_3 ; aber an der Stelle, an der die Insertion von m_3 sich finden würde, bildet die Discoidalzelle eine deutliche stumpfe Ecke (die bei den Beridinen fehlt).

Gewidmet wurde diese Gattung dem Autor des Typus.

Huttonella alpina (Hutt. 1901).

Exaereta alpina Hutton, Trans. New Zealand Inst. 33. 1909 pag. 5. (♀).
Abdomen ockergelb.

Spartimas nov. gen.Typus: *S. ornatipes* nov. spec., Formosa.Die Unterschiede von *Neoexaereta* Ost. Sack. sind:

Augen des ♂ eine lange Strecke zusammenstossend. Fühlergeißel gestreckt, 8 gliedrig, die Glieder ziemlich gleichmäÙig, Endglied wenig verlängert (ca. doppelt so lang wie dick), nicht zugespitzt.

Palpen dünn cylindrisch. Seitlich der 4 Scutellardornen noch je ein mehr oder weniger entwickeltes Rudiment eines 5. und 6. Dornens. Hinterschenkel sehr lang, Endhälfte keulig verdickt.

Spartimas ornatipes nov. spec.

♂♀. Kopf schwarz mit violettem Glanz; Ein Querstreif an der Fühlerinsertion und die Seiten des Untergesichtes mit grauweißem Toment. Stirn parallel, $1\frac{2}{3}$ mal so lang wie breit, vorn nicht eingedrückt. Rüssel und Palpen hell ockergelb. Ocellen schwarzbraun, Fühler $1\frac{2}{3}$ mal so lang wie die Kopflänge; braun, die 3 ersten Glieder hell ockergelb; 1. Glied $3\frac{1}{2}$ (♀) bis 4 mal (♂) so lang wie dick; 2. Glied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick. Thorax schwarz mit violettem Glanz, Unterseite hell ockergelb, mit Ausnahme von Metapleure und einem großen Fleck auf der Mesopleure. Hinterrandsaum, Unterseite und Dornen des Scutellums hell rostgelb, ebenso die Beulen an den hinteren Seitenecken des Rückenschildes. Scutellum mit 6 Dornen, die vier mittelsten lang, die seitlichen sehr kurz. Rückenschild mit sehr feiner und sehr kurzer senkrecht abstehender blafsgelblicher Behaarung. Abdomen sehr schlank, schmal und parallelseitig, beim ♀ hinten etwas verbreitert; braun mit (♀) oder ohne (♂) violetten Glanz. Basalsaum des 2., 3. und 4. Segmentes mehr oder weniger ausgedehnt hell ockergelb, ebenso die Cerci; Behaarung ziemlich dicht, senkrecht abstehend, blafsgelblich, die der 2 ersten Segmente sehr lang. Coxen und Beine hell ockergelb, Schienen und Tarsen braun, 1. und 2. Tarsenglied der Mittelbeine hell ockergelb, der Hinterbeine weißlich ockergelb. 3. Viertel und äußerste Spitze der Hinterschenkel schwarzbraun, Hinterschienen schwarzbraun. Halteren hell ockergelb. Flügel hyalin, Spitze zu ca. $\frac{2}{3}$ der Flügellänge hellbraun, je ein großer hyaliner Fleck in der Zelle R_{2+3} und R_4 . Zelle R_1 dunkelbraun. Zelle Cu gebräunt. Adern braun, c, sc und Radialstamm hell ockergelb, cu und Radialramus dunkelbraun. Enddrittel von m_3 fehlt.

Körperlänge ♂ 8 mm, ♀ 7 mm.

Fühlerlänge $1\frac{1}{4}$ mm.Stirnbreite des ♂ ca $\frac{1}{2}$ mm.Flügellänge $5\frac{1}{2}$ mm.Abdominallänge $4\frac{1}{2}$ mm.Größte Abdominalbreite $1-1\frac{1}{4}$ mm.

Formosa, Okt. 1913. 1 ♂.

Formosa, Toyenmongai. 1 ♂ gesammelt von H. Sauter. Typen im Berliner und Budapester Museum.

Spartimas formosanus nov. spec.

♀. Kopf schwarz mit violetter Glanz. Stirn parallel, ca. $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie breit, vordere Hälfte sehr flach eingedrückt. Vorderes Fünftel und Gesicht mit silberweißem Toment. Ocellen ockergelblich. Fühler schwarz, 1. Glied ca. 3 mal so lang wie dick, 2. und 3. ca. $1\frac{1}{4}$ mal so lang wie dick. Rüssel und Palpen hell ockergelb. Thorax mit dem ganzen Scutellum schwarz mit starkem blauem Glanze, der nach grün und violett variiert, Pubescenz ockergelb. Die 4 Scutellardornen mit Ausnahme der Basis hell ockergelb; seitlich davon je ein mehr oder weniger deutliches Rudiment eines 5. und 6. Dornens. Abdomen schwarz mit Spuren eines blauen Glanzes, Unterseite rostbraun, Cerci hell ockergelb; Pubescenz hell ockergelb, auf dem 1. und 2. Segment lang. Beine mit den Coxen hell ockergelb, die 3 letzten Tarsenglieder braun, Vordertarsus ganz braun. Hinterschiene mit Ausnahme des Basaldrittels braun. Halltere hell ockergelb. Flügel hyalin, Adern braun; Zelle R_1 dunkelbraun, Adern der Spitzenhälfte mit blassen bräunlichen Säumen. Enddrittel von m_2 fehlt.

Körperlänge 7 mm.

Fühlerlänge 1,6 mm.

Flügelänge 6 mm.

Abdominalbreite $4\frac{1}{2}$ —5 mm.

Größte Abdominalbreite 1,4—1,5 mm.

Formosa, Mount Hoozan. Aug. 1910 3 ♀ gesammelt von H. Sauter.
Typen im Berliner und Budapester Museum.

Apospasma nov. gen.

Typus: *A. famelicum* nov. spec., Australien.

Die Unterschiede von *Neoezaereta* Ost. Sack. sind:

Das 2.—5. Geißelglied ist stark verlängert und ziemlich kräftig, (Fig. 11), während das 6., 7., und 8. Glied als dünner Anhang erscheint, der vom übrigen Fühler etwas abgebogen erscheint; das 6. und 7. ist sehr klein und so lang wie dick. Es ist noch wichtig festzustellen, ob beim ♂ die Augen zusammenpassen oder nicht.

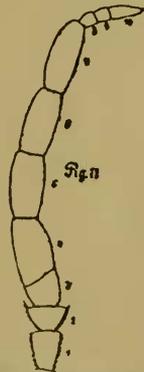


Fig. 11. *Apospasma famelicum* Enderl. ♀ Fühler. Vergr. 53:1.

Apospasma famelicum nov. spec.

Kopf poliert glatt schwarz. Stirn vorn etwas schmaler als die Länge des 7. Fühlergliedes, flach eingesenkt, nach hinten etwas verschmälert. Vorderes Drittel der Stirn und das Untergesicht mit langer silberweißer Behaarung. Stemmaticum ganz flach. Rüssel und Palpen hell ockergelb. Hinterhaupt schwarz, matt grau, in der Mitte poliert glatt schwarz, an den Seiten mit weißlicher Behaarung. Schläfen fehlen. Fühler etwas länger als die doppelte Länge des Kopfes; die 3 ersten Glieder rostgelb, vom 4. ab nach der Spitze zu immer mehr schwarz werdend. Thorax ockergelblich, oben mit sehr kurzer, Pleuren mit etwas längerer weißlicher Pubescenz. Die 4 Dornen des Scutellums lang. 1. und 2. Tergit des Abdomen völlig verschmolzen, braun mit violettem Glanz, 3. und 4. Segment braun mit violettem Glanz. 5. und 6. Segment rostgelb, 7. und 8. Segment braun mit violettem Glanz. Cerci rostbraun. Abdomen sehr lang, sehr schmal und parallelseitig. Beine hell ockergelb. Hinterschenkel lang und keulig verdickt. Haltere rostbräunlich, Stiel rostgelb. Flügel hyalin, Adern und Zelle R_1 dunkelbraun. Spitze von r_4 ab leicht gebräunt. Fast die Endhälfte vom m_3 fehlt. cu_1 eine lange Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. r_5 abwärts gebogen.

Körperlänge $7\frac{3}{4}$ mm.

Flügelänge $6\frac{1}{4}$ mm.

Fühlerlänge $1\frac{3}{4}$ mm.

Abdominallänge $4\frac{3}{4}$ mm.

Größte Abdominalbreite $\frac{3}{4}$ mm.

Australien. Neu Süd Wales. 1 ♀.

Tribus *Beridini*.

r_{4+5} gegabelt. Media 2 ästig (Fühler 10 gliedrig, nur bei *Hadrestia* 5 gliedrig. Scutellum mit Dornen).

Hierher gehört: *Beris* Latr. 1802, *Hemiberis* Enderl., *Beridops* Enderl. 1913, *Hoplacantha* Rond. 1863, *Hadrestia* Thoms. 1869, *Hexodonta* Rond. 1856., *Hetracanthia* Macq. 1849, *Macromeracis* Enderl. und *Eumecacis* Enderl.

Bestimmungstabelle der Gattungen der Tribus Beridini.

1 Hinterschenkel keulig verdickt und stark verlängert.

7.—10. Fühlerglied verlängert.

2

Hinterschenkel normal. 7.—10. Fühlerglied kurz (selten das 10. verlängert) oder Fühler 5 gliedrig.

3

2 Endglied des Maxillarpalpus kugelig angeschwollen.

Scutellum mit 6 Dornen.

Eumecacis Enderl.

Endglied des Maxillarpalpus cylindrisch. Scutellum mit 4—6 Dornen.

Macromeracis

3 Fühler 5 gliedrig, das Endglied schlank oval. Augen behaart.

Enderl.

Hadrestia Thoms. 1869.

- Fühler 10 gliedrig, das Endglied sehr kurz. 4
- 4 Die beiden mittelsten Dornen des Scutellum besonders dick und lang. Scutellum mit 8—12 Dornen. *Heteracanthia*
Die beiden mittelsten Dornen nicht wesentlich dicker und länger. Scutellum mit 4—10 Dornen. 5 Macq. 1849.
- 5 Augen fast nackt, die des ♂ getrennt. Scutellum mit 8—10 Dornen. Maxillarpalpus normal. Metatarsus der Hinterbeine des ♂ nicht verdickt. *Beridops* Enderl.
Augen dicht bis spärlich behaart, Scutellum mit 4—8 Dornen. 6 1913.
- 6 Maxillarpalpus winzig, knopfförmig. Metatarsus der Hinterbeine des ♂ verdickt. Augen des ♂ zusammenstofsend. *Beris* Latr. 1802.
Maxillarpalpus normal (schlank cylindrisch, 3 gliedrig). 7
- 7 Augen des ♀ zusammenstofsend. Metatarsus der Hinterbeine des ♂ nicht verdickt. 8
Augen des ♂ getrennt. Metatarsus der Hinterbeine des ♂ verdickt. *Hemiberis* Enderl.
- 8 Endglied der kurzen gedrungenen Fühlergeißel kurz. *Hoplacantha* Rond. 1863.
„ „ schlanken Fühlergeißel lang. *Hemimegacis* Enderl.

Hadrestia Thoms. 1869.

Typus: *H. aenea* Thoms. 1869, Patagonien.

Hadrestia, Thomson, Engenies Resa. Dipt. 1869 pag. 453. Taf. IX fig. 3.

Fühler 5 gliedrig, 3. und 5. etwas verlängert (ähnlich wie bei *Chiromyza*), 5. Glied an der Spitze mit 2 Borsten. Augen behaart. Scutellum mit 8 kurzen Dornen. Flügel mit 2 Medianästen. cu_1 mit der Discoidalzelle eine Strecke verschmolzen. r_{4+5} gegabelt. Radiomedianquerader aufserhalb der Asertion von r_{2+3} . (Geäder wie bei *Beris*.)

Heteracanthia Macq. 1849.

Typus: *H. ruficornis* Macq. 1849, Columbien.

Heteracanthia, Macquart, Dipt. exot. suppl. 4. 1849 pag. 43 Tab. V. fig. 2; 2 a, 2 b.

Fühler sehr kurz 10 gliedrig, Geißel sehr kurz, spindelförmig, am Ende spitz, 8 gliedrig aber das 4.—10. Glied äusserst kurz. 1. Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick. Augen mit kurzer Behaarung, dicht bis sehr spärlich. Scutellum fast dreieckig, mit 8—12 Dornen, von denen die zwei mittelsten stark verdickt, viel länger, mehr langoval, am Ende nicht zugespitzt sind. Scutellum hinten und besonders die Dornen mit langer schuppiger Behaarung. r_{4+5} gegabelt. Media 2 ästig. r_{2+3} von Macquart fortgelassen ist aber sicher proximal der kurzen Radiomedianquerader. Metatarsus der Hinterbeine des ♂ verdickt. Palpen schlank cylindrisch, 3 gliedrig, Rüssel meist nicht verkürzt.

Heteracanthia ruficornis Macq. 1849.

Heteracanthia ruficornis Macquart, Dipt. exot. suppl. 4, 1849 pag. 44
Tab. V. fig. 5.

Heteracanthia mexicana Giglio Tos, Bollet. Mus. Zool. ed Anat. comp. Torino
6. 1891. No. 102. (♀.)

♂ ♀. Augen des ♂ eine lange Strecke zusammenstossend, mit mäfsig dichter kurzer Pubescenz. Von der Stirn ist beim ♂ hinten nur ein winziges schwarzes Dreieck übrig, das vor dem grossen höckerartig gewölbtem fast kugelförmigen Stemmaticum liegt. Stirn des ♀ matt grau, vorn mit poliert glattem schwarzen Dreieck, hinten mit je 1 runden braunen Fleck jederseits der Medianlinie. Letzteres fast büschelartig behaart. Der vordere Stirnteil ist klein, dreieckig, wie das Unterge-sicht schwarz mit dichter silberweisser Behaarung. Backen schwarz mit dichter silberweisser Behaarung. Hinterhaupt sehr wenig gewölbt, matt schwarz mit dichter grauweisser Pubescenz; zwischen Stemmaticum und Kopfinser-tion ein schmales, schwarzes, glänzendes und unpubesciertes Zwischenstück. Fühler sehr kurz, 1. Glied so lang wie breit, 2. etwas länger und etwas breiter; die folgenden 8 Glieder sind zu einer langen ovalen in der Endhälfte etwas verdünnten Keule vereinigt, an der die einzelnen sehr kurzen Glieder nicht sehr scharf erkennbar sind und die etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die beiden ersten Glieder zusammen ist. Fühlerfarbe hell ockergelb, Spitzendrittel der Keule beim ♂ schwarz; an der Spitze einige kurze Härchen.

Thorax schwarz; Rückenschild und Scutellum poliert glatt und mit intensiv rotviolettem Glanze; Behaarung braun bis graubraun, beim ♀ weiflich, lang, dicht, struppig, abste-hend und in der Mitte des Rückenschildes und hinten spärlich bis fehlend. Zwischen Rückenschild und Scutellum eine tiefe schmale Furche, die an beiden Rändern fein körnig gezäh-nelt ist. Scutellum in der Mitte langgezogen, fast dreieckig, mit 8 Zähnen, die mit langen braunen und feinen Haaren ziemlich besetzt sind; die zwei mittelsten sind sehr lang und kräftig ($\frac{1}{2}$ mm lang), die äufsersten am kürzesten (etwa $\frac{1}{4}$ so lang wie die mittelsten). Unterseite des Thorax matt schwarz, mit schwach grünlich-blauem Glanze und mit weifsgrauer Behaarung. Hinterrücken und Unterseite des weit überragenden Scutellum glatt, unpubesciert und schwarz. Abdomen oval, stark abgeplattet, hell bräunlichgelb, die Seiten und Grenzen des 2., 3. und 4. Tergites braun, das 5., 6. und 7. Tergit dunkelbraun, Seitenrandsaum des 4. und 5. Tergites stark glänzend rotviolett, des 6. Tergites grün; auf der Unterseite sind nur die 2 letzten Sternite leicht gebräunt; Behaarung an den Seiten und hinten lang, fein und gelblich. Beine gelbbraun, End-drittel der Schenkel heller gelblich, die 4 letzten Tarsenglieder braun; Behaarung dicht, struppig und graugelb; hinterer Metatarsus stark verdickt.

Fügel hyalin, leicht bräunlich angehaucht. Zelle R_1 hellbraun. Adern braun.

Körperlänge 5 mm.

Abdominalbreite $2\frac{1}{2}$ mm.

Flügel-länge $5\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge ca. $\frac{5}{4}$ mm.

Costa Rica. 1 ♂ (durch A. Heyne). Berliner Museum.

Brasilien. Sao Paulo. 1 ♂ 1 ♀. Budapester Museum.

Der Vergleich vorstehender Stücke ergab die Identität von *H. mexicana* mit *H. ruficornis*.

Heteracanthia violaceiventris nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Untergesicht und vorderes Sechstel der Stirn matt, mit kurzer weißlich grauer Pubescenz; hintere Hälfte der Stirn matt mit kurzer senkrecht abstehender brauner Pubescenz; das 2. und 3. Sechstel nimmt ein poliert glatter Querfleck ein. Stemmaticum über halbkugelförmig. Fühler rostgelb, die 4 letzten Glieder schwarz. Thorax oben schwarz, dick, rotviolett glänzend, glatt vordere Hälfte mit langer brauner Behaarung, die auf jeder Seite der Körperhälfte einige weißliche Behaarung in kreisförmiger Anordnung um die braunen Haare aufweist. Unterseite blauviolett mit kurzer blasser Pubescenz. Scutellum schwarz, rotviolett glänzend, vorn oben noch gelblich irisierend; Hinterrand mit 12 Dornen, die mittelsten sehr lang und doppelt so dick wie die übrigen, die an Größe nach der Seite zu abnehmen. Abdomen schwarz, sehr lebhaft rotviolett glänzend; an den Seiten mit spärlicher sehr kurzer weißlichgrauer Pubescenz. Beine dunkelbraun mit ebensolcher struppiger Behaarung. Flügel gebräunt, nach hinten zu blasser, Zelle R_1 schmal, dunkelbraun. Adern dunkelbraun. Aufsenrandsaum parallel zum Rand in Streifen sehr lebhaft grün bis rot irisierend.

Körperlänge $7\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge 0,9 mm.

Flügelänge 7 mm.

Länge des Abdomens $3\frac{1}{2}$ mm.

Größte Breite des Abdomens $3\frac{1}{2}$ mm.

Brasilien ? Cat. Nr. 1995. 1 ♀.

Hoplacantha Rond. 1863.

Typus: *H. mexicana* (Bell. 1859), America.

Oplacantha, Rondani, Archivio per la Zoolog. Modena III. 1863. pag. 87.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Beris* durch den normal entwickelten (schlanken cylindrischen 3gliedrigen) Maxillarpalpus und den Mangel der Verdickung des Metatarsus der Hinterbeine im männlichen Geschlecht; nur bei *subcrassicalx* Enderl. ist derselbe eine Spur verdickt. Die Behaarung der Augen ist meist viel spärlicher als bei *Beris*, oft sehr spärlich, zuweilen fast nackt; bei einigen Arten ist sie jedoch sehr dicht und lang.

An der Fühlerspitze stehen häufig 2—3 etwas längere Härchen.

Hoplacantha nigripes nov. spec.

♀. Kopf schwarz mit grünem Glanz; Stirn breit, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit; Augenränder nach vorn zu schwach divergierend. Vorderes Viertel und das Gesicht,

beide ohne die Medianlinie, mit weißgrauem Toment. Kopfbehaarung sehr kurz, grau. Rüssel und Palpen hell ockergelb. Augenpubescenz spärlich und kurz. Fühler braungelb bis gelbbraun, 1. Glied 4 mal so lang wie dick. Thorax schwarz mit intensiv blauen Glanz, oder mit Spuren von violetter Glanz untermischt. Scutellum mit 4 rostgelben Dornen, deren Basalviertel schwärzlich. Rückenschild mit sehr kurzer gelblicher Pubescenz. Abdomen schwarz mit grünlichblauem Glanz; Cerci hell ockergelb. Beine mit den Coxen hell ockergelb, Schienen ohne das Basalviertel und Tarsen braun, ebenso die Endhälfte des Hinterschenkels. Haltere blaß ockergelb. Flügel hyalin, schwach getrübt, Zelle R_1 braun. r_{2+3} etwas distal von der rm -Querader oder interstitial. cu_1 mit der Discoidalzelle eine kurze bis sehr kurze Strecke verschmolzen (auf einem Flügel in einem Punkte).

Körperlänge $4\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 4 — $4\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge 0,7 mm.

Japan, Sapporo. 2 ♀. (Mus. Budapest und Berlin).

Hoplacantha solox nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Stirn mit grünem Glanz, fast 3 mal so lang wie hinten breit, Augenränder nach vorn zu etwas convergierend. Augen mit Ausnahme eines ganz kahlen Hinterrandsaum mit sehr dichter, langer senkrecht abstehender Pubescenz. Gesicht und vorderes Drittel der Stirn mit weißlichgrauem Toment. Stirn, Gesicht und Schläfen mit außerordentlich langer; senkrecht abstehender struppiger schwarzer Behaarung. Rüssel rostgelb, Palpen schwarz. Fühler braunschwarz, schlank, Endglied relativ lang, dünn, ca. 2 mal so lang wie dick. Thorax schwarz mit blauem Glanz; oben mit sehr langer schwarzbrauner senkrecht abstehender ziemlich dichter Behaarung, dazwischen kurze gelbliche Pubescenz. Unterseite mit ziemlich langer grauer Behaarung. Scutellum mit 4 schwarzen blauglänzenden langen Dornen, deren Spitzenhöfthen rostgelb. Abdomen oben und unten schwarz mit grünem Glanze, an den Seiten und unten mit grauer Behaarung. Cerci ockergelb. Coxen schwarz mit langer grauer Pubescenz. Schenkel rostbraun, Vorder- und Mittelschenkel ganz an der Spitze rostgelblich. Schienen und Tarsen hellbraun, Basaldrittel der Schienen hell ockergelb, bei den Hinterschienen das Basalsechstel. 1. Hintertarsenglied blaß ockergelb mit Ausnahme der Endspitze. Haltere blaß ockergelblich. Flügel hyalin, Adern und Zelle R_1 dunkelbraun, sc und Medianstamm ockergelblich. r_{2+3} distal von der rm -Querader. cu_1 mit der Discoidalader eine mäÙig kurze Strecke verschmolzen.

Körperlänge $5\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $4\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge 1 mm.

Japan, Sapporo. 2 ♀ (Museum Budapest und Berlin).

Hoplacantha amoena nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Pubescenz kurz und zart. Stirn doppelt so lang wie breit, Seiten parallel; poliert glatt vorderes Viertel und das Gesicht mit silberweißem

Toment. Augenpubescenz sehr kurz und spärlich. Scheitel mit stark violetter Glanz. Stemmaticum mit lebhaftem grün metallischem Glanz. Rüssel und Palpen hell rostgelb. Fühler rostgelb, 1. Glied etwas dunkler und ca. 4 mal so lang wie breit. Thorax schwarz mit lebhaftem metallisch grünem Glanz, Pubescenz äußerst kurz und graubräunlich. Scutellum mit 4 hell rostgelben Dornen. Abdomen braun, matt, Mitte des 2., 3., 4. und 5. Tergites und die Unterseite hell braungelb. Cerci lebhaft ockergelb. Halteren und Beine mit den Coxen lebhaft ockergelb. 2.—5. Vordertarsenglied, und 4. und 5. Mitteltarsenglied bräunlich. Äußerster Spitzenrand der Hinterschenkel oben und Endhälfte der Hinterschiene braun. Flügel hyalin. Zelle R_1 dunkelbraun. r_{2+3} eine kurze Strecke distal der Radiomedianquerader. Adern braun.

Körperlänge $5-5\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $4\frac{1}{2}-5$ mm.

Formosa, Toyenmongai bei Tainan, 1910. 1 ♀ (durch Rolle).

„ April 1914. 1 ♀ gesammelt von H. Sauter. (Geschenk des Autors). (Berliner Museum).

Formosa, Koshun. Okt. 1908. 1 ♀ gesammelt von H. Sauter. (Museum Budapest.)

Hoplacantha compta nov. spec.

♀. Kopf schwarz. Stirn nach vorn sehr stark verschmälert, poliert glatt mit lebhaft blauem Glanz. Vorderes Viertel und das sehr schmale Gesicht mit weißgrauem Toment. Augenpubescenz fast fehlend. Fühler schwarz, 1. Glied 3 mal so lang wie dick; (Geißel abgebrochen). Rüssel und Palpen hell ockergelb. Kopf mit sehr langen schwarzen abstehenden Haaren. Thorax schwarz mit sehr starkem grünlichblauem Glanz; Behaarung lang, grau, abstehend. Scutellum mit 4 hell rostgelben Dornen, deren Basalfünftel schwarz mit grünem Glanz. (Abdomen abgebrochen). Halteren lebhaft ockergelb. Beine mit den Coxen hell ockergelb; Hintercoxen und Trochantellus der Hinterbeine dunkelbraun. Dunkelbraun sind die Vordertarsen, 3., 4. und 5. Glied der Mittel- und Hintertarsen. Spitze des 1. und 2. Hintertarsengliedes, äußerste Spitze des Hinterschenkels oben und Endhälfte der Hinterschiene dunkelbraun. Flügel hyalin, Adern und Zelle R_1 braun. r_{2+3} interstitial. cu_1 durch sehr kurze Querader mit der Discoidalzelle verschmolzen.

Flügelänge 4 mm.

Sikkim, Darjeeling. Juni 1900. 1 ♀ (durch Fruhstorfer).

Hoplacantha substituta (Walk. 1854).

Unterscheidet sich von allen übrigen Arten dadurch, das r_4 senkrecht den Vorderrand trifft.

Neu Seeland, Dunedin. 1 ♀ gesammelt von J. W. Hutton (durch Otto Finsch).

Hoplacantha cincticornis nov. spec.

♂. Augen eine lange Strecke zusammenstossend, mit ziemlich dichter kurzer Pubescenz. Stemmaticum höckerartig, dicht von den Augen begrenzt. Stirn vorn klein, gleichzeitig dreieckig, schwarz mit grauer Pubescenz. Untergesicht lang und schmal, Seiten nach vorn ein wenig divergierend, schwarz, matt, mit dunkelgrauen Härchen. Rüssel ockergelb, Palpus schwarz, Fühler sehr kurz, 1. Glied ca. doppelt so lang wie dick, Fühlerkeule kurz, langoval, die einzelnen Glieder nicht sehr deutlich erkennbar, das 3. Glied $\frac{1}{3}$ der übrigen; schwarz, das 3. Glied hell ockergelb. Backen und Schläfen fehlend. Hinterhaupt nahezu eben, schwarz, glatt, mit mäßig dichter schwarzer nach oben zu gerichteter Behaarung.

Thorax schwarz, glatt, glänzend, ohne Farbenglanz. Rückenschild mit dichter, struppig abstehernder feiner gelblicher Behaarung. Unterseite des Thorax mit grauer mehr anliegender Behaarung. Scutellum kurz und breit, hinten breit abgerundet, schwarz, mit starkem blauem Glanze; mit 8 Dornen, die seitlichsten sehr kurz, die übrigen 6 ziemlich kräftig, gleichlang und mit langer struppiger gelblicher Behaarung besetzt, wie auch das ganze Scutellum. Hinterrücken gatt, schwarz und unbehaart. Abdomen matt braunschwarz mit mäßig dichter brauner Behaarung. Beine mit den Coxen hell ockergelb, Enddrittel der Hinterschiene sowie die 4 letzten Hintertarsenglieder braun, 2.—4. Tarsenglied der übrigen Beine etwas gebräunt. Metatarsus der Hinterbeine schlank, ohne jede Verdickung.

Flügel gleichmäßig hellbräunlich, Zelle R_1 und Adern braun.

Körperlänge $5\frac{1}{2}$ mm.

Abdominalbreite $1\frac{3}{4}$ mm.

Flügelänge 5 mm.

Fühlerlänge ca. $\frac{3}{4}$ mm.

Brasilien. Santa Catharina. Hochland. 1 ♂ (durch E. Ule).

Hoplacantha mexicana (Bell. 1859).

Der Thorax des vorliegenden Stückes ist stark glänzend gelbgrün. Die Beine sind blafs gelblich, die Schienen mit Ausnahme der Basaldrittel dunkelbraun, die äußerste Spitze des 1. Tarsengliedes und die übrigen 4 Tarsenglieder bei Mittel- und Hinterbeinen sowie die Vordertarsen sind braunschwarz. Die Metatarsen der Hinterbeine sind durchaus nicht verbreitert.

Mittel-Amerika. Costa Rica. 1 ♂ (durch Heyne).

Hoplacantha tricolor (Wied. 1828).

Diese Art unterscheidet sich von der folgenden *H. lanuginosa* aus Nord Argentinien durch folgendes: Thorakalbehaarung oben grau; 5. Tarsenglied der Vorder- und Mittelbeine ockergelblich; Fühler rostgelb, 1. Glied und Spitze schwärzlich. Scutellum mit 6—8 schwarzen Dornen. Flügel gleichmäßig blafs bräunlich. r_{2+3} proximal der rm -Querader. Stirn beim ♀ ca 4 mal so lang wie breit.

Brasilien. 2 ♂ gesammelt durch von Olfers. Cat. Nr. 1989. Die Typen Wiedemann's.

Brasilien, Sao Paulo. 1 ♀ (Museum Budapest).

Hoplacantha tristis nov. spec.

♀. Die Unterschiede von *H. tricolor* sind:

Rückenschild schwarz ohne metallischen Glanz, Scutellum mit grünem Glanz und 8 schwarzen grünlich glänzenden Dornen. Flügel braun, Basalhälfte deutlich blasser.

Brasilien, Sao Paulo. 1 ♀ (Museum Budapest).

Hoplacantha lanuginosa nov. spec.

♂. Augenpubescenz dicht. Kopf schwarz, glatt, ohne metallischen Glanz, in der Medianlinie fein eingedrückt und mit sehr feiner eingeritzten Medianlinie; vorderes Drittel und Gesicht mit silberweißer Pubescenz; Stirnbehaarung schwarz, dicht, ziemlich lang und senkrecht abstehend. Rüssel hell rostgelb, Palpus schwarz, Fühler schwarz, Basalhälfte der Geißel auf der Unterseite rostgelb. 1. Glied doppelt so lang wie breit. Thorax schwarz mit blaugrünen, bei 1 ♀ violettem Glanz; Oberseite mit langer, sehr dichter, abstehtender, bräunlichgelber Behaarung. Scutellum mit 6—8 schwarzen ziemlich kurzen Dornen. Abdomen dunkelbraun, Unterseite rostgelb, beim ♂ die Basalhälfte der Oberseite etwas rostgelblich. Cerci braun. Beine mit den Coxen lebhaft ockergelb; die 4 letzten Tarsenglieder braun, äußerste Spitze des 1. Tarsengliedes leicht gebräunt, Empodium ockergelb. Spitzendrittel der Hinterschienen braun. Flügel ziemlich dunkel braun; Adern und Zelle R_1 dunkelbraun. r_2+r_3 proximal der Radiomedianquerader. cu_1 eine lange Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen.

Körperlänge ♂ $7\frac{1}{4}$ mm. ♀ $5\frac{3}{4}$ mm.

Flügelänge ♂ $5\frac{1}{4}$ mm. ♀ $4\frac{3}{4}$ mm.

Nord-Argentinien. Provinz Salta. 1200 Meter hoch. Februar 1905. 1 ♂ 2 ♀ gesammelt von J. Steinbach.

Hoplacantha maculipennis (Blanch. 1852) aus Chile ist ähnlich, aber unterscheidet sich durch Folgendes:

Beine völlig gelblich, Thorax schwarz mit grünem metallischen Glanz, Flügel nur leicht gebräunt. Körperlänge 6 mm.

Hoplacantha subcrassicalx nov. spec.

♂. Kopf schwarz. Augenpubescenz kurz und spärlich. Stirn dreieckig, mit langer silberweißer Pubescenz, ebenso das Gesicht und die Backen. Rüssel und Palpen hell rostgelb. Fühler rostgelb, Endhälfte der Geißel schwarz; 1. Glied 2 mal so lang wie am Ende dick. Stemmaticum mit langen schwarzem Haarbüschel. Thorax schwarz, lebhaft blauviolett glänzend, Behaarung lang, struppig braungelb, unten und auf den Pleuren weißlich grau. Scutellum mit 8 schwarzen

blauglänzenden Dornen, die seitlichen sehr kurz. Abdomen hell braungelb, oben vom 6. Tergit ab und die Seitendrittel der 5 ersten Tergite schwarzbraun; Pubescenz an den Seiten sehr lang, dicht und blafs gelblich. Cerci schwarz. Beine mit den Coxen hell rostgelb. Spitze des 1. Fufsgliedes und 2.—4. Fufsglied aller Beine schwarzbraun. 5. Fufsglied der Hinterschiene schwarzbraun, der übrigen rostgelb. 1. Hintertarsenglied etwas verdickt. Hinterschiene und Enddrittel des Hinterschenkels schwarzbraun. Beinbehaarung lang, struppig, blafs gelblich. Haltere hell rostgelb. Flügel hyalin, Zelle R_1 dunkelbraun, Zelle R , Basalviertel von Zelle R_2+3 und R_5 hellbraun. Adern braun, die der Discoidalzelle und ihrer Umgebung hell ocker-gelblich, Basalhälfte der Costa hell ocker-gelblich. r_2+3 proximal der Radiomedian-querader. cu_1 eine lange Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen.

Körperlänge $7\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge $5\frac{3}{4}$ mm.

Peru, Departement Cuzco. Callanga im Tale des Pinipini. 1500 m hoch. 1900. 1 ♂ gesammelt von Garlepp.

Hoplacantha viriata nov. spec.

♂ ♀. Die Unterschiede von *H. subcrassicalx* sind:

Fühler schwarzbraun, 1. Glied 3 mal so lang wie dick. Kopf des ♀ glatt schwarz ohne metallischen Glanz. Die 3 letzten Fufsglieder, bei den Vorderbeinen die 4 letzten Fufsglieder schwarzbraun, ebenso Spitzendrittel der Hinterschiene und ein Ring auf dem Hinterschenkel der das 4. Fünftel einnimmt; beim ♂ sind die 2.—5. Tarsenglieder schwarzbraun, beim Vorder- und Hinterbein auch die Endspitzen des 1. Tarsengliedes. Scutellum nur mit 6 Dornen. Flügel hyalin, Spitzenhälfte mit Ausnahme der Zelle Cu_1 braun. Adern braun, auf der Basalhälfte mit Ausnahme von cu hellbraun. m_1 am Ende etwas flach S-förmig gebogen. Zelle R_1 dunkelbraun. Stirn des ♀ ca. 5 mal so lang wie breit.

Körperlänge ♂ 5 mm. ♀ 7 mm.

Flügelänge ♂ $5\frac{1}{3}$ mm. ♀ 6 mm.

Peru, Callanga. 1 ♂ 1 ♀ im Ungarischen National Museum.

Hoplacantha latifrons nov. spec.

Sehr ähnlich *H. viriata*, die Unterschiede sind:

♀. Stirn des ♀ viel breiter, ca $3\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit. Thorax schwarz, oben nur mit schwachem bläulichen bis grünlichen Glanz; Scutellum lebhaft blau mit violetten Tönen, die 6 Dornen viel kürzer. Unterschenkel wie die übrigen einfarbig blafssockergelblich. Abdomen einfarbig matt braunschwarz.

Körperlänge $5\frac{1}{2}$ mm.

Flügelänge 4 mm.

Peru, Departement Cuzco, Marcapata-Tal, Nebenfluß des Madre de Dios. 1000 m hoch. 13.—22. 5. 1900. 1 ♀ gesammelt von Garlepp.

Hoplacantha similis nov. spec.

♀. Kopf schwarz mit blaugrünem Glanz. Stirn 3 mal so lang wie breit, parallelsseitig; vorderes Drittel und Gesicht sehr dunkel grau tomentiert. Augenpubescenz sehr spärlich und kurz. Fühler hell rostgelb, 1. Glied doppelt so lang wie dick (Geißel abgebrochen). Rüssel und Palpen hell rostgelb. Thorax schwarz, mit lebhaft blaugrünem Glanz; Pubescenz kurz grau. Schulterecken hell rostgelb. Scutellum mit 4 langen blafs gelben Dornen. Halteren hell rostgelb. Abdomen hell rostgelb, die hinteren Hälften aller Tergite braun. Cerci schlank, hell rostgelb. Beine mit den Coxen blafs rostgelb. Schmalere Ring dicht vor der Spitze des Hinterschenkels braun, ebenso der Hinterschenkel ohne das Basaldrittel sowie die 3 letzten Glieder aller Füße. Flügel hyalin, Ader und Zelle R_1 braun. cu_1 eine mäfsig kurze Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. r_{2+3} eine Spur proximal der Radiomedianquerader. Ende von cu_1 gerade.

Körperlänge 5 mm.

Flügelänge 5 mm.

Chile, Cordilleren, Rengo. 1 ♀ gesammelt von Schönemann.

Hopl. luteiventris (Phil. 1865) aus Chile ist sehr ähnlich, hat aber die Hinterschenkel braun mit gelbem Ring.

Hoplacantha formosa nov. spec.

♂. Augen mit sehr spärlicher kurzer Pubescenz. Die dreieckige Stirn und das Gesicht mit silberweifser Behaarung. Rüssel rostgelb, Palpus weiflich, Endglied schwarz. Fühler schwarz, 1. Glied 3 mal so lang wie breit. Thorax schwarz, oben mit gelbgrünem Glanz, unter nur mit Spuren eines blaugrünen Glanzes; Pubescenz dicht, absteheud, ziemlich lang, gelblich, unten weiflich. Scutellum mit grünem Glanz, mit 6 schwarzen Dornen. Abdomen matt, dunkelbraun, ebenso die Cerci, Unterseite gelbbraun. Halteren braun hell rostgelb. Beine mit den Coxen hell rostgelb, Schienen ohne das Basalviertel braun. Aeuferste Spitze des Hinterschenkels braun. 2.—5. Tarsenglied dunkelbraun, Spitze des 1. Fußgliedes ebenso. Flügel braun, Zelle R_1 dunkelbraun, ebenso die Adern. r_{2+3} etwas proximal der Radiomedianquerader. cu_1 vor dem Ende etwas nach vorn umgebogen. cu_1 eine längere Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen.

Körperlänge 6 mm.

Flügelänge 5 mm.

Columbien, Cordilleren. (Terra caliente) 1 ♂ gesammelt von Professor Thiemé.

Hoplacantha annulipes nov. spec.

♀. Kopf schwarz mit lebhaft violetter Glanz. Augenpubescenz kurz und sehr spärlich. Stirn ca. $4\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, vorn wenig verbreitet, vorderes Drittel und das Gesicht mit silberweifser Pubescenz. Rüssel hell ockergelb, Palpen schwarz. Fühler schwarzbraun, 3. und 4. Glied unten etwas rostfarben angehaucht.

Stirnpubescenz ziemlich kurz, grau. Thorax schwarz mit stark blauem Glanz, der etwas violett irisiert; Pubescenz oben kurz gelblichgrau, unten weißlich. Scutellum blau mit grünen Reflexen; 6 schwarze blauglänzende Dornen. Haltere hell rostgelb. Abdomen dunkelbraun mit rotviolettem Glanz; Unterseite hell ockergelblich, Spitzendrittel braun; Cerci braun. Coxen rostgelb, Hintercoxen dunkelbraun. Beine blafs ockergelblich, Enddrittel der Schenkel braun, Endhälfte der Hinterchenkel dunkelbraun. Schienen ohne das Basalfünftel braun, 2.—5. Tarsenglied schwarzbraun, Enddrittel des 1. Tarsengliedes schwarzbraun, das 1. Tarsenglied der Vorderbeine ganz braun. Flügel braun, hyalin ist Zelle C, Cu, An und der Aufsenrandsaum (Grenze ganz verwaschen). r_{2+3} interstitial. cu_1 eine lange Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen. Zelle R_1 dunkelbraun. Adern dunkelbraun.

Körperlänge 7 mm.

Flügelänge $6\frac{1}{2}$ mm.

Venezuela, Caracas. 1 ♀ gesammelt von Gollmer.

Hoplacantha peruana nov. spec.

♀. Die Unterschiede von *H. annulipes* sind:

Stirn wesentlich breiter, nur 3 mal so lang wie breit. 1. Vordertarsenglied ohne das Enddrittel weißlich. Rückenschild violett. Fühler hell rostgelb, Oberseite der Geißel ohne das Basaldrittel schwarzbrun.

Peru, Cagon. 1000 m hoch. 1 ♀ (Museum Budapest).

Hoplacantha iubata nov. spec.

♂♀. Kopf schwarz; Stirn mit blauem Glanz und mäfsig kurzer schwärzlicher abstehender Pubescenz, nach vorn zu verbreitert, ca. 3 mal so lang wie hinten breit; vorderes Drittel und Gesicht mit silberweißser kurzer Pubescenz. Rüssel und Palpen rostgelb, ersterer grofs und so lang wie der Kopf. Fühler hell rostgelb mit schwärzlicher Pubescenz, Spitzendrittel schwärzlich; 1. Glied ca. 4 mal so lang wie am Ende dick. Thorax schwarz mit violettem Glanz, Oberseite mit langer dichter abstehender gelblicher, Unterseite mit silbergrauer Behaarung. Scutellum mit 6 schwarzen Dornen. Abdomen hell ockergelb, Spitzendrittel schwärzlich, Oberseite mehr oder weniger angeraucht. Halteren ockergelb. Beine mit den Coxen ockergelb, Schienen und Tarsen schwarz, 1. Hinter- und Mitteltarsenglied ohne die Endspitze weißlich. Empodium und Klauen schwarz. Flügel braun, Basalhälfte sehr blafs, Hinterrand der Spitzenhälfte blafs. Zelle R_1 dunkelbraun. r_{2+3} proximal der Radiomedianquerader. cu_1 eine lange Strecke mit der Discoidalzelle verschmolzen.

Körperlänge 6 mm.

Flügelänge 5 mm.

Bolivien, 1 ♀ gesammelt von Garlepp. (Berliner Museum).

Peru, Vilcanota. 1 ♂ (Budapester Museum).

Hemimegacis nov. gen.Typus: *H. maculifrons* nov. spec., Bolivien.

Der Unterschied von *Hoplacantha* Rond. 1863 ist der, daß das Endglied des Fühlers kräftig entwickelt und stark verlängert ist.

Hemimegacis maculifrons nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Stirn sehr breit, so lang wie hinten breit, mit Ausnahme des vorderen Drittels, der unpubesciert ist, mit sehr dichter und sehr kurzer senkrecht abstehender sammetartiger tief schwarzbrauner Pubescenz, die durch eine mittlere kahlere Linie in 2 rundliche Seitenflecke aufgelöst wird. Gesicht etwas gewölbt, mit weißgrauem Toment und bräunlicher Pubescenz. Rüssel hell rostgelb, Palpen schwarz. Fühler schwarz, sehr lang und schlank, 1. Glied 3 mal, 2. doppelt so lang wie dick; 10. Glied ca. $3\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick, am Ende nur ganz wenig verjüngt. Thorax schwarz, oben mit stark rotvioletttem Glanz und ockergelber etwas anliegender Pubescenz, unten mit schwach bläulichem Glanz und weißgrauer Pubescenz. Scutellum mit 6 schwarzen ziemlich langen Dornen mit violetttem Glanz. Abdomen dunkelbraun, oben mit schwach violetttem Glanz, Seiten und Unterseite mit langer gelblicher Behaarung. Cerci braun. Beine mit den Coxen schwarz, mit weißlichgrauer Pubescenz, Schienen mit gelblicher, Tarsen mit goldgelber Pubescenz. Haftlappen blafs ockergelb. Halteren blafs ockergelb. Flügel blafsbraun, Adern wenig dunkler. $r_2 + r_3$ ziemlich weit proximal der Radiomedianquerader.

Körperlänge $5\frac{1}{2}$ mm.Flügelänge $5\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge 1,4 mm.

Bolivia, Cillutincara. 1 ♀ im Budapester Museum.

Hemiberis nov. gen.Typus: *H. quadridentata* (Walk. 1848) Nord Amerika.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Hoplacantha* Rond. 1863 dadurch, daß beim ♂ die Augen nicht zusammenstoßen und das erste Hintertarsenglied verdickt ist.

Hemiberis quadridentata (Walk. 1848).

♂. 1. Fühlerglied ca $3\frac{1}{2}$ mal so lang wie dick. Augenpubescenz dicht und ziemlich lang. Der ganze Kopf mit sehr langer struppig abstehender schwarzer Behaarung. Kopf schwarz mit grauem Glanz, Thorax und Scutellum schwarz mit grünlich blauem Glanz, Abdomen dunkelbraun mit grünlich blauem vorn etwas violetttem Glanz. Scutellum mit 4 gelben Dornen, deren Basalviertel schwarz. Behaarung von Thorax und Abdomen grau, lang und struppig. Rüssel ockergelblich, Palpen schwarz.

Körperlänge 5 mm.

Nordamerika, Wisconsin. 1 ♂ gesammelt von Kumlin.

Beridops Enderl. 1913.

Typus: *B. trichonota* (Phil. 1865) Chile.

Augen fast nackt nackt, nur mit Spuren von Pubescenz, beim ♀ ziemlich weit getrennt, beim ♂ mäfsig weit getrennt und in der Stirnmitte etwas genähert. Palpus nicht verkürzt, lang, dünn und 3gliedrig. Fühler 10gliedrig, kurz, 1. Glied sehr wenig verlängert, 4.—9. Glied kurz, 10. Glied etwas verlängert. Geißel schlank und cylindrisch. Nur die Mittelschiene mit 2 kurzen Endspornen. Metatarsen der Hinterbeine nicht verdickt. Radiomedianquerader distal der Basis von $r_2 + s$. cu_1 in einem Punkte oder nur ein sehr kurzes Stück mit der Discoidalzelle verschmolzen. Media 2ästig. $r_4 + s$ gegabelt. $r_2 + s$ sehr nahe an r_1 endend. Die Costa endet zwischen r_5 und m_1 . Scutellum mit 10 spitzen Dornen, der äußerste Dorn auf jeder Seite zuweilen stark verkürzt, beim ♀ zuweilen fehlend. Abdomen ziemlich breit und lang, dorsoventral stark abgeflacht, aus sieben deutlichen Segmenten bestehend.

Beris Latr. 1802.

Typus: *B. clavipes* (L. 1767), Europa.

Beris: Latreille, Hist. Nat. Crust. et Ins. III. 1802 pag. 447.

Hexacantha Lioy, Atti Instit. Veneto, ser. 3. IX. 1864 pag. 586, Nr. 6.

Octacantha Lioy, Atti Instit. Veneto, ser. 3. IX. 1864 pag. 586 Nr. 7.

1. Fühlerglied 2—3 mal so lang wie dick. Fühler 10gliedrig, Geißel etwas conisch. Augen mit meist dichter Behaarung. Scutellum mit 4—8 Dornen, bei der gleichen Species variabel; die mittelsten nicht besonders verdickt oder verlängert; hinten besonders an und zwischen den Dornen mit struppiger Behaarung. $r_2 + s$ vor oder an der Radiomedianquerader inversiert, selten ein wenig distal. Media 2ästig. cu_1 eine kürzere oder längere Strecke mit der Discoidalzelle (mit m_2) verschmolzen. cu_2 ziemlich weit vor dem Flügelrande in an endend. Die Costa endet zwischen dem Ende von r_5 und m_1 . Metatarsus der Hinterbeine des ♂ verdickt. Maxillarpalpus viel kürzer als der Rüssel, ganz winzig und knopfförmig.

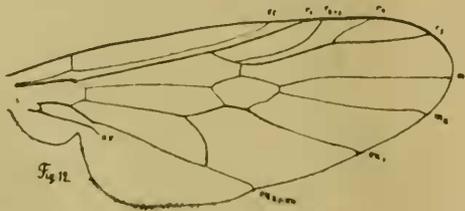


Fig. 12. *Beris vallata* (Forst. 1771.)

Flügel Fig. 11 : 1.



Fig. 13. desgl. Fühler.

Vergr. 30 : 1.

Beris annulifera (Big. 1887).

Nord Amerika, Süd-Colorado. 1 ♀ gesammelt von Morrison.

Beris Morrisi Dall. 1842.

Süd Colorado. 3 ♂ 2 ♀ gesammelt von Morrison. (Berliner Mus.) 2 ♂.
(Budapester Museum.)

Macromeracis nov. gen.

Typus: *M. thoracica* (Phil. 1865) Chile.

Die Differenzen von *Eumecacis* Enderl. sind:

Endglied des 3gliedrigen Maxillarpalpus cylindrisch. Scutellum mit 4—6 langen Dornen. cu_1 nur eine kurze Strecke mit m_2 verschmolzen. Naht des Mesonotum nur im Winkel von 45° an den Seiten nach hinten umgebogen.

Macromeracis thoracica (Phil. 1865).

Chile, Santiago. 1 ♂ gesammelt von P u e l m a.

Das vorliegende Stück hat nur 4 Scutellardornen im Gegensatz zu dem Originalstück mit 6 Dornen.

Eumecacis nov. gen.

Typus: *E. clavigera* nov. spec., Australien.

Hinterschenkel stark keulig verdickt (nach dem Ende zu dicker) und stark verlängert, etwa so lang wie der sehr lange und schmale Hinterleib. Die 3 letzten Fühlerglieder stark verlängert; Endglied an der Spitze mit zwei Härchen. Geißel überhaupt lang gestreckt, deutlich 8gliedrig; 1. Fühlerglied etwa doppelt so lang wie dick. Endglied des 3gliedrigen Maxillarpalpus kugelig aufgeblasen. Augen nackt, die des ♂ getrennt. Stirn beim ♂ ca. 5 mal so lang wie breit, hinter der Mitte etwas verengt; die des ♀ ca. 4 mal so lang wie breit, nach hinten zu schwach verschmälert. r_{2+3} etwas gebogen. Media 2ästig. cu_1 eine lange Strecke mit m_2 (mit der Discoidalzelle) verschmolzen. cu_2 endet eine Strecke vor dem Flügelrand in an. Scutellum mit 6 langen Dornen. Naht des Mesonotum an den Seiten fast parallel zur Körperachse nach hinten umgebogen.

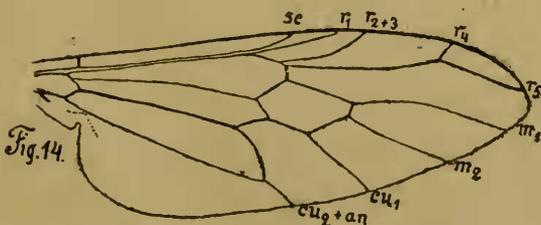


Fig. 14. *Eumecacis clavigera* Enderl. ♀.
Flügel 7,5 : 1.

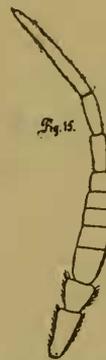


Fig. 15. *Eumecacis clavigera* Enderl. ♀.
Fühler 26 : 1.

Eumecacis clavigera nov. spec.

Kopf schwarz. Stirn parallelseitig, vorderes Drittel mit einer sehr feinen eingedrückten Medianlinie und mit silberweißlicher Pubescenz; beim ♂ 5 mal so lang wie breit, hinter der Mitte etwas verengt, beim ♀ ca. 4 mal so lang wie breit, nach hinten verschmälert. Eben solche auf dem Untergesicht. Rüssel von Kopflänge, rostgelb. Palpen weißlich. Fühler rostgelb, vom 6. Glied ab schwarz. Hinterhaupt eben, schwach eingedrückt. Thorax rostgelb; Pro- und Mesonotum oben schwarz; letzteres hinter der Naht an den Seiten rostgelb. Scutellum hell blafgelblich, Vorderrand rostgelb, Oberseite ohne die Ränder schwarz, die 6 Dornen blafgelblich. Thorax mit weißlichgelber Behaarung, Rückenschild mit anliegender goldgelber Pubescenz. Abdomen rostgelb, Basaldrittel beim ♂ etwas gedunkelt; beim ♀ in eine lange Spitze allmählich ausgezogen, beim ♂ flach zusammengedrückt, fast parallel, schmal, in der Mitte etwas schmaler, hinten etwas verbreitert. 1. und 2. Tergit nicht stark verschmolzen; im ganzen 7 Tergite. Beine mit den Coxen hell rostgelb; beim ♂ Mittel- und Hintercoxen gebräunt. Hintertarsus weißlich, beim ♀ das erste Hintertarsenglied ohne das Endfünftel dunkelbraun. Hinterschenkel stark keulig, die des ♂ im Basaldrittel (ohne die weißliche äußerste Basis) und am Ende bräunlich. Hinterschiene des ♂ in der Basalhälfte stark gebräunt. Flügel hyalin, Adern und Zelle R_1 dunkelbraun.

Körperlänge ♂ $10\frac{1}{2}$ mm. ♀ 10 mm.

Flügelänge ♂ $8\frac{1}{4}$ mm. ♀ 8 mm.

Abdominallänge ♂ $6\frac{1}{2}$ mm ♀ $6\frac{1}{2}$ mm.

Größte Abdominalbreite ♀ $1\frac{3}{4}$ mm.

Abdominalbreite des ♂ vorn $1\frac{1}{4}$ mm.

Abdominalbreite des ♂ in der Mitte ♂ 0,8 mm.

desgl. hinten $1\frac{1}{2}$ mm.

Fühlerlänge 1,7 mm.

Hinterschenkellänge ♂ 4 mm. ♀ $4\frac{1}{2}$ mm.

Australien, Neu Süd Wales. 1 ♂ 1 ♀.

Subfam. *Coenomyiinae*.

Zelle Cu_2 (Analzelle) schmal offen, selten am Rande oder dicht vor dem Rand geschlossen. r_{2+3} gerade und lang. r_{4+5} gegabelt. Media 3 ästig. Fühler 10 gliedrig. Scutellum mit Dornen.

Tribus: *Coenomyiini*.

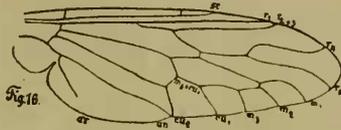
Scutellum gedorn. cu_1 mit der Discoidalzelle eine Strecke weit verschmolzen. Zelle Cu_2 (Analzelle) schmal offen, selten am Rand oder dicht vor dem Rande geschlossen.

Hierher gehört nur: *Coenomyia* Latr. 1796.

Coenomyia Latr. 1796.Typus: *C. ferruginea* (Scop. 1763), Europa, America.*Coenomyia* Latreille, Précis des caract. génér. d. Ins. 1796 pag. 159. XV.

Scutellum mit 2 Dornen.

Augen behaart. Augen des ♂ auf der Stirn eine lange Strecke zusammensendend. Schienen mit 2 Endspornen, Vorderschienen mit 1 Endsporn. $r_2 + s$ gerade. Zelle Cu_2 (Analzelle) schmal offen bis in einem Punkte geschlossen, nur ausnahmsweise kurz vor dem Hinterrand vereinigt. m_3 und cu_1 im Dorsalteil eine Strecke weit verschmolzen.

Fig. 16. *Coenomyia ferruginea* (Scop.)

Flügel 3 : 1.

Coenomyia ferruginea (Scop. 1763).

Aufserdeutsche Fundorte des vorliegenden Materials sind:

Siebenbürgen, Kronstadt. Hohenstein. 3. 7. 1904. 1 ♀ gesammelt von E. J. Lehmann.

Süd-Bulgarien, Rila-Gebirge. Waldwiese am Abhang des Britschebor., circa 1300 m hoch. Ende Mai und Anfang Juni 1921. ♂ und ♀ gesammelt von Dr. G. Enderlein.

Nord-Amerika, Wisconsin. 1 ♀ gesammelt von Kuml.

„ „ 1 ♀ „ „ Leconte.

„ „ 1 ♀ „ „ Zimmermann.

„ „ Illinois. 1 ♀.

Japan, Niko-Gebirge. 1 ♀ gesammelt von W. Blüthgen.

„ Sapporo. 1 ♀ gesammelt von Dr. Matsumura (Budapester Museum).

Coenomyia bituberculata nov. spec.Die Unterschiede von *C. ferruginea* (Scop.) sind:

♀. 1. Fühlerglied mit langer struppiger Behaarung. Thorax mit ziemlich dichter, langer und struppig abstehender Behaarung. Scutellum an Stelle der zwei Dornen nur mit 2 winzigen Höckerchen. Abdominalbehaarung viel länger (anliegend). — Färbung lebhafter rostgelb, Behaarung fast kupferförmlich.

Körperlänge 18—23 mm.

Flügelänge $14\frac{1}{2}$ — $15\frac{1}{2}$ mm.

Sikkim. 3 ♀ gesammelt von Bingham.

Verzeichnis der Gattungen.

Cursiv gesetzte Namen sind synonym.

| | Seite | | Seite |
|---|-------|--|-------|
| <i>Acanthomyia</i> Schia. 1860 | 192 | Heterostomus Big. 1857 | 176 |
| Actina Meig. 1804 | 191 | <i>Heterostomyia</i> Big. 1879 | 176 |
| Allognosta Ost. Sack. 1883 | 182 | <i>Heterostomatomyia</i> Scudd. 1884 | 176 |
| Anacanthaspis Röd. 1889 | 177 | <i>Hcxacantha</i> Lioy 1864 | 210 |
| Antidoxion Snell. 1863 | 166 | Hexodonta Rond. 1856 | 192 |
| Antissops Enderl. 1913 | 185 | Hoplacantha Rond. 1863 | 201 |
| Apospasma Enderl. | 197 | Huttonella Enderl. | 195 |
| Archimyia Enderl. | 175 | Hylorops Enderl. | 179 |
| Archimyza Enderl. | 157 | Hylorus Phil. 1865 | 186 |
| Archisolva Enderl. | 187 | <i>Inopus</i> Walk. 1850 | 160 |
| Archistratiomys Enderl. 1913 | 189 | Macromeracis Enderl. | 211 |
| Arthropeas Loew 1850 | 176 | Mesomyza Enderl. | 162 |
| Beridops Enderl. 1913 | 210 | Metoponia Macq. 1847 | 181 |
| Beris Latr. 1802 | 210 | Neactina Enderl. | 193 |
| Berismyia Gigl. Tos 1891 | 187 | Neoexaereta Ost. Sack. 1878 | 193 |
| Bolbomyia Loew 1850 | 166 | Nonacris Walk. 1850 | 163 |
| <i>Ceratosolva</i> de Meij. 1914 | 169 | <i>Octacantha</i> Lioy 1864 | 210 |
| Chiromyza Wied. 1820 | 157 | <i>Oplacantha</i> Rond. 1863 | 201 |
| Chorisops Rond. 1863 | 189 | <i>Pachystomus</i> Latr. 1809 | 174 |
| Chrysothemis Loew 1850 | 167 | <i>Prista</i> Enderl. 1913 | 169 |
| Coenomyia Latr. 1796 | 212 | Psegmoptera Enderl. | 177 |
| <i>Diphysa</i> Macq. 1872 | 193 | Rhachicerella Enderl. | 167 |
| Electra Loew 1850 | 167 | Rhachicerus Walk. 1854 | 166 |
| [<i>Erinna</i> Meig. 1800] | 174 | <i>Rhyphomorpha</i> Walk. 1861 | 166 |
| Eumecacis Enderl. | 211 | <i>Scoliopelta</i> Willist. 1885 | 192 |
| <i>Exaereta</i> Schin. 1867 | 193 | Solva Walk. 1860 | 169 |
| Exacretina Enderl. | 194 | Spartimas Enderl. | 196 |
| Exodonta Rond. 1856 | 192 | Stenimas Enderl. | 175 |
| Hadrestia Thoms. 1869 | 199 | Subulonia Enderl. 1913 | 166 |
| Hanauia Enderl. | 170 | Xenomorpha Macq. 1838 | 160 |
| Hemiberis Enderl. | 209 | Xylomyia Rond. 1861 | 167 |
| Hemimegacis Enderl. | 209 | Xylophagus Meig. 1803 | 175 |
| Heteracanthia Macq. 1849 | 199 | | |

Berichtigung: auf Seite 165 Zeile 10 von unten statt *Xenomorpha*: *Nonacris*.
auf Seite 171 Zeile 8 von oben statt *Nimotien*: *Minutien*.